

# **Analyse zu bestehenden Angeboten interkulturellen/interreligiösen Lernens in Sachsen-Anhalt**

Halle / Magdeburg April 2008



*Bundesmodellprojekt*

*ORFIDE - Orientierungen finden - Identitäten entwickeln*



**Landesvereinigung kulturelle Kinder und Jugendbildung  
Sachsen-Anhalt e.V.**

## **VORWORT**

Die Erstellung der Analyse zu bestehenden Angeboten interkulturellen/ interreligiösen Lernens in Sachsen-Anhalt erfolgte per Werkauftrag durch die Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e.V. (LKJ) für das Modellprojekt ORFIDE – Orientierung finden, Identitäten entwickeln. Ich wurde als freiberuflich arbeitender Pädagoge und freier Trainer mit der Erstellung des Werkes beauftragt, der Zeitraum für die Erstellung des Werkes erstreckte sich vom 01.03. bis 30.04.2008.

Ich ging nach folgendem Plan vor:

- 1.) Erstellen einer Anfrage für Organisationen, die in der Broschüre vertreten sein sollen/können.
- 2.) Fragebogen für die Broschüre zur Versendung an Organisationen, um gerasterte und somit in Layout und Text übersichtlich zu gestaltende Beschreibungen der Lernangebote zu bekommen.
- 3.) Versenden der Anfrage über Newsletter und Mailinglisten
- 4.) Internet-Recherche
- 5.) Versenden der Anfragen an einzelne Organisationen
- 6.) Layout für Broschüre erstellen
- 7.) Vorwort, Inhaltsverzeichnis etc. vorbereiten
- 8.) Ergebnisse aus Anfragen und Recherche in das Raster der Broschüre einpflegen

Nach Erstellen der Anfrage ging diese über alle wichtigen Verteiler im Land, über diverse Emaillisten, über das JISSA-Fax, die Infoverteiler der Landeszentrale für politische Bildung, der LAPs u.a. Somit bin ich sicher, dass die Information per Mail sehr weit gestreut wurde.

Durch die Internetrecherche trug ich eine recht große Anzahl von Vereinen, Initiativen und Netzwerken zusammen, die in dem Bereich interkulturelle/interreligiöse Bildung arbeiten. Hierzu nutzte ich neben den herkömmlichen Suchmaschinen spezielle Suchdienste wie Promix-online und die Mitgliederlisten der entsprechenden Organisationen, Netzwerke und Verbände. Diese Organisationen wurden persönlich von mir angefragt und bekamen einen kurzen Fragebogen zugesandt, in den sie die Kontaktdaten, ihren Arbeitsansatz, die eingesetzten Methoden sowie konkrete Bildungsangebote angeben konnten.

Auf die Informationsmail und die persönlichen Anfragen kamen nahezu keine Rückmeldungen. Daraufhin ging ich dazu über, die Organisationen persönlich anzurufen und nachzufragen. Der Erfolg hier war nicht viel größer. Einige wenige schickten daraufhin die Zuarbeit. Viele wollten sie noch einmal zugesendet bekommen, was ich auch umgehend erledigte, jedoch blieben auch diese Schreiben ohne Antwort. Selbst Organisationen, die bereits im Netzwerk von ORFIDE agieren, sendeten mir nach z.T. mehrfacher Nachfrage keine oder nur sehr dürftige Zuarbeiten.

Um das Werk trotzdem fertig zu stellen, blieb mir an dieser Stelle nichts anderes übrig als die Internetrecherche noch einmal zu intensivieren und die Informationen zu den Projekten und Organisationen aus dem Netz zusammenzusuchen, was den großen Nachteil birgt, dass ich als Recherchierender die Aktualität der Angebote nicht voll garantieren kann.

Das Interesse der Organisationen, Projekte und Initiativen im Land Sachsen-Anhalt an Broschüren solcherart – ohne Frage eine Form der kostengünstigen Öffentlichkeitsarbeit – scheint nur gering zu sein. Ein weiterer Grund für die mangelnde Zuarbeit kann auch das immense Arbeitspensum sein, das viele MitarbeiterInnen haben. Dies lässt sie vor solchen Zuarbeiten zurückschrecken bzw. diese immer wieder aufschieben.

Vor Ihnen liegt nun das Ergebnis meiner Bemühungen. Herzlichen Dank an alle, die bereit waren mir ihre Angebote zu Verfügung zu stellen.

Ich hoffe, dass die Übersicht für das Projekt ORFIDE eine gute Arbeitsgrundlage ist.

Halle, April 2008

## ZUM AUFBAU DER ÜBERSICHT

Die Bildungsangebote in dieser Übersicht sind unter den jeweiligen Städten eingeordnet. Die Reihenfolge der Städte erfolgt alphabetisch und ist im Inhaltsverzeichnis ersichtlich.

Die Darstellung der Angebote umfasst im Regelfall Kontaktdaten, Ansprechpartner, Beschreibung des Arbeitsansatzes bzw. eine kurze Selbstdarstellung sowie eingesetzte Methoden. Abschließend werden die konkreten Angebote genannt, sofern sie detailliert vorliegen.

## INHALT

Vorwort.....	2
Zum Aufbau der Übersicht.....	3
Inhalt.....	3
<b>Bernburg</b> .....	<b>5</b>
Eine –WeltLaden.....	5
Gedenkstätte der Opfer der NS-„Euthanasie“.....	5
Stiftung ev. Jugendhilfe St. Johannis.....	6
<b>Dessau</b> .....	<b>8</b>
Multikulturelles Zentrum Dessau e.V.....	8
<b>Drübeck</b> .....	<b>9</b>
Pädagogisch-Theologisches Institut (PTI).....	9
<b>Halberstadt</b> .....	<b>11</b>
IJGD Landesvereine Sachsen-Anhalt und Thüringen e. V. ....	11
Moses Mendelssohn Akademie.....	12
Unabhängiger Frauenverband Landkreis Halberstadt e.V., Frauenzentrum Lilith .....	15
<b>Haldensleben</b> .....	<b>18</b>
EC-Verband für Kinder- und Jugendarbeit Sachsen-Anhalt e.V.....	18
<b>Halle</b> .....	<b>19</b>
Arabisches Haus e.V.....	19
AWO KV Halle e.V - Begegnungsstätte "Dornröschen".....	19
Deutsche Angestellten Akademie (DAA) Halle - IKaP.....	20
Deutsche Angestellten Akademie (DAA) Halle - VermiK.....	30
djo-Deutsche Jugend in Europa Landesverband Sachsen-Anhalt e.V. ....	31
Eine-Welt-Haus Halle e.V.....	35
Friedenskreis Halle e.V.....	36
IDS – Landesstelle Kinder- und Jugendschutz.....	40
Jugendwerkstatt Bauhof des Evangelischen Kirchenkreises.....	41
Jugendwerkstatt Frohe Zukunft Halle-Saalkreis e.V.....	43
Jüdische Gemeinde zu Halle.....	44
Katholische Akademie des Bistums Magdeburg .....	45
Radio Corax e.V.....	46

Ilsenburg	49
Kultur, Bildung und Freizeit e.V. - Cafe am Heizhaus	49
Magdeburg	50
Bildungsvereinigung Arbeit und Leben Sachsen-Anhalt e.V.	50
Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e. V. (AGSA)	51
AWO Kreisverband Magdeburg e.V. Jugendmigrationsdienst	53
AWO – Landesjugendwerk Sachsen-Anhalt e.V.	54
Evangelische Erwachsenenbildung Sachsen Anhalt Katharinenhaus	55
Evangelisches Kinder- und Jugendbildungswerk in Sachsen-Anhalt e.V.	57
Föderation evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland	58
Förderverein "Neue Synagoge Magdeburg" e.V.	59
Interkulturelle KJFE Rolle 23 Jugendmigrationsdienst (JMD) Magdeburg	60
Islamische Gemeinde Magdeburg e.V.	61
Jugendbildungshaus Ottersleben	62
Netzwerk für Deutsch-Vietnamesische Jugendbegegnungen in Sachsen-Anhalt	62
Katholische Erwachsenenbildung im Land Sachsen-Anhalt e.V.	66
Roncalli-Haus	67
Tuanano - Klub - Afrika e.V.	69
Niederndodeleben	71
Mauritiushaus Niederndodeleben e.V.	71
Neudietendorf	78
Pädagogisch-Theologisches Institut (PTI), Arbeitsstelle Neudietendorf	78
Peseckendorf	79
Jugendbildungsstätte Peseckendorf, Der PARITÄTISCHE Sachsen-Anhalt e. V.	79
Salzwedel	82
AWO- Sozialdienst Altmarkkreis gGmbH- Jugendmigrationsdienst (JMD)	82
Sangerhausen	84
Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Sangerhausen e.V.	84
Stendal	86
Büro f. interkulturelle Projekte Stendal	86
Jugendklub "MAD"	86
Wendgräben	87
Bildungszentrum Schloss Wendgräben, Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.	87
Wittenberg	88
Ev. Akademie Sachsen-Anhalt e.V., Tagungs- und Begegnungszentrum	88
Impressum	90

## **BERNBURG**

<b>EINE-WELT-LADEN Jugendarbeit der Evangelischen Landeskirche Anhalts</b>	
<b>Anschrift:</b>	Markt 15 06406 Bernburg
<b>Email</b>	<a href="mailto:v.eilenberger@gmx.de">v.eilenberger@gmx.de</a>

<b>Arbeitsansatz / Selbstdarstellung</b>
<p>Der EINE-WELT-LADEN verkauft Waren aus der sogenannten 3. Welt und unterstützt damit den gerechten Welthandel. Darüber hinaus gibt es Informationen über die anderen Kulturen und hin und wieder, organisiert von den Jugendlichen und den zwei engagierten älteren Damen, Veranstaltungen wie Kaffeeverkostungen oder auch Konzerte mit Bands (aus Lateinamerika) in der benachbarten Kirche.</p>

<b>Gedenkstätte für Opfer der NS-„Euthanasie“</b>	
<b>Ansprechpartner (Funktion)</b>	Dr. Ute Hoffmann (Leiterin der Gedenkstätte)
<b>Anschrift:</b>	c/o Olga-Benario-Str. 16/18 06406 Bernburg
<b>Telefon</b>	03471-319816
<b>Fax</b>	03471-6409691
<b>Email</b>	<a href="mailto:info-bernborg@stgs.sachsen-anhalt.de">info-bernborg@stgs.sachsen-anhalt.de</a>
<b>Website</b>	<a href="http://www.gedenkstaette-bernborg.de">www.gedenkstaette-bernborg.de</a>

<b>Arbeitsansatz</b>
<p>In der pädagogischen Arbeit der Gedenkstätte für Opfer der NS-„Euthanasie“ geht es um die Fragen grundlegender Menschenrechte, die unabhängig von religiösen und kulturellen Unterschieden gelten, in diesem Fall das Recht auf Leben. Darüber hinaus geht es um allgemeine Fragen, die ebenfalls unabhängig von Religionen und Kulturen sind, darunter der Umgang mit „Anders-Sein“ ganz allgemein und den Umstand, dass Menschen nicht gleich, aber gleichwertig sind.</p>

<b>Methoden</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Führungen (einschließlich Gespräche bzw. Abschlussdiskussion)</li> <li>• Projekttag und Seminare</li> <li>• Methoden wie Collagenarbeit, Rollenspiele, fiktive Biographien, perspektivisches Schreiben u.a.m.</li> <li>• Weiterbildungsangebote für Multiplikatoren</li> <li>• Sonderveranstaltungen (Zeitzeugengespräche, Sonderausstellungen, Filmvorführungen)</li> </ul>

<b>Beschreibung der Angebote</b>	
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Die Angebote werden individuell den thematischen und methodisch-didaktischen Wünschen der Besucher angepasst. In inhaltlicher Hinsicht wird von Seiten der Gedenkstätte besonderer Wert gelegt auf die Kontinuitätslinien in der Ausgrenzung sozialer Randgruppen aus der Gesellschaft und auf die Sozialisation, Motivation und Nachkriegsreflexion von Tätern als Kausalitätsschlüssel zum historischen Geschehen
<b>Zielgruppe / Alter:</b>	ab Klassenstufe 9
<b>Zeit (Datum, Dauer)</b>	nach Absprache, nach Möglichkeit mindestens drei Stunden
<b>Ort:</b>	Gedenkstätte Bernburg

<b>Stiftung ev. Jugendhilfe St. Johannis</b>	
<b>Anschrift:</b>	Dr.-John-Rittmeister Str. 6 06406 Bernburg
<b>Telefon</b>	03471-37400
<b>Fax</b>	03471-374090
<b>Email</b>	<a href="mailto:info-bbg@stejh.de">info-bbg@stejh.de</a>
<b>Website</b>	<a href="http://www.stejh.de/">www.stejh.de/</a>

## Arbeitsansatz

Die Stiftung Evangelische Jugendhilfe möchte jungen Menschen eine optimale Entwicklung ermöglichen, die sie ihr eigenverantwortliches Menschsein fühlen und leben lässt. In unseren Häusern sollen dazu Entfaltungs-, Frei-, Schutz- und Spielraum gegeben werden, die ein Wachstum ermöglichen. Die Prinzipien von notwendiger Nähe und Distanz, sowie Freiheit und Verantwortung gilt für junge Menschen ebenso wie für Mitarbeiter.

Durch die Arbeit und Organisation der Einrichtungen sollen junge Menschen und Mitarbeiter zum christlichen Glauben eingeladen werden. Unseres Erachtens vollzieht sich Glaube und Erziehungsbedarf immer im konkreten Miteinander, mit unserem Nächsten und Gegenüber.

## Methoden

- Ressourcenorientierung,
- ergebnis- und zielgerichtetes Arbeiten
- Normalitätsprinzip.

## Beschreibung der Angebote

<b>Titel</b>	Entwicklung und Kompetenz für MitarbeiterInnen
<b>Kurzbeschreibung:</b>	<p>Fortbildung gehört für uns zum pädagogischen Alltag. Nur wer bereit ist, sein eigenes Fachwissen und seine Kompetenzen zu erweitern, kann neue Herausforderungen in seinem Arbeitsumfeld konstruktiv und kreativ bewältigen. Deshalb geben wir unseren Mitarbeitern die Chance, sich im Rahmen unserer Hausinternen Fortbildung praxisnah weiter zu entwickeln. In jedem Jahr wird ein Fortbildungsprogramm erstellt, dass sich an den Bedürfnissen der Kollegen orientiert.</p> <p>Die Fortbildung dient nicht nur dazu, die eigenen Fähigkeiten zu erweitern und neue Methoden auszuprobieren, sie ist auch ein Mittel, mit Kollegen und Kolleginnen aus anderen Bereichen der Stiftung zusammen zu kommen und sie so kennen zu lernen. Insoweit trägt die Fortbildung dazu bei, dass bei aller Vielfältigkeit unserer Einrichtung das Wir-Gefühl nicht zu kurz kommt.</p> <p>Im Rahmen eines dreijährigen, obligatorischen Entwicklungsprogramms sind pro Jahr sechs Tage Fortbildungen zu belegen, von denen fünf Tage vom Arbeitgeber und ein Tag vom Arbeitnehmer getragen werden. Alternativ zur hausinternen Fortbildung können auch externe, berufsbegleitende Aus- oder Weiterbildungen absolviert werden. Die dreijährige Fortbildung endet mit einem Kolloquium, das aus einer schriftlichen Arbeit und einer mündlichen Verteidigung besteht.</p>

## DESSAU

<b>Multikulturelles Zentrum Dessau e.V, Interreligiöse und Interkulturelle Werkstatt</b>	
<b>Ansprechpartner (Funktion)</b>	Razak Minhel
<b>Anschrift:</b>	Parkstr. 7 06846 Dessau
<b>Telefon</b>	0340 - 661 20 91
<b>Fax</b>	0340 - 661 20 91
<b>Email</b>	Razak.Minhel@multikulti-dessau.de
<b>Website</b>	www.multikulti-dessau.de www.interwerk-dessau.de

<b>Arbeitsansatz</b>
<p>Die „Interreligiöse und Interkulturelle Werkstatt“ ist ein Projekt, das einen Beitrag zur Gestaltung einer offenen und interessanten Stadt Dessau leisten soll. Es ist darauf ausgerichtet, durch Begegnung, Wissen und Auseinandersetzung Jugendliche gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus zu stärken und den Kontakt zwischen den verschiedenen Dessauer Jugendgruppen zu unterstützen.</p> <p>Der Ansatz der Werkstatt ist ausgerichtet auf Partizipation und erlebnisorientiertes Lernen. Die Jugendlichen werden selbst als Expert/innen ihre Erfahrungen und ihr Wissen weitervermitteln und stellen ihr Engagement für die Werkstatt öffentlichkeitswirksam in den Mittelpunkt. Diese Aufmerksamkeit und den Erwerb von Medienkompetenz halten wir für sehr wichtig und freuen uns deswegen auf eine gute Zusammenarbeit auch mit Vertreter/innen der Presse.</p>

<b>Leitziele</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Abbau von Stereotypen und Vorurteilen</li><li>• Schaffung eines interkulturellen Miteinander in einer Region mit wenig migrantischer Wohnbevölkerung</li><li>• Religion wird im Lebensentwurf kontextualisiert, nicht stigmatisierend</li><li>• Differenz, Diversity aushalten lernen</li><li>• eigene Kultur als transkulturelles Gefüge erkennen</li><li>• Partizipation und demokratische Grundhaltung</li><li>• Förderung von Selbstbewusstsein</li><li>• Förderung von Medienkompetenz, sozialer, kommunikativer Kompetenz sowie Problemlösungs- und Organisationsfähigkeiten</li></ul>

## **DRÜBECK**

### **Pädagogisch-Theologisches Institut (PTI), Arbeitsstelle Drübeck**

<b>Ansprechpartner (Funktion)</b>	Dr. Matthias Hahn (geschäftsführender Direktor)
<b>Anschrift:</b>	Klostergarten 6 38871 Drübeck
<b>Telefon</b>	039452-94 312
<b>Fax</b>	039452-94 311
<b>Email</b>	<a href="mailto:PTI.Druebeck@ekmd.de">PTI.Druebeck@ekmd.de</a> , <a href="mailto:Matthias.Hahn@ekmd.de">Matthias.Hahn@ekmd.de</a>

### **Arbeitsansatz**

An beiden Standorten des PTI der Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland und der Evangelischen Landeskirche Anhalts Drübeck und Neudietendorf macht es vielfältige Angebote im Bereich der Religions- und Gemeinde\_pädagogik.

Mit unserer Arbeit wollen wir dazu beitragen, in Gemeinden und Schulen "die Menschen zu stärken und die Sachen zu klären" (H. von Hentig).

Das PTI ist ein Aus-, Fort- und Weiterbildungsinstitut:

- Ausbildung findet statt an der (in das PTI integrierten) Fachschule für Gemeindepädagogik sowie im pädagogischen Vikariat der EKM.
- Fortbildungen für Ehrenamtliche, Erzieherinnen, Religions- und Ethiklehrkräfte und kirchliche MitarbeiterInnen im gemeinde- und religionspädagogischen Dienst bilden einen Schwerpunkt unserer Arbeit.
- In Weiterbildungskursen führen wir staatliche LehrerInnen sowie kirchliche MitarbeiterInnen zum Erwerb der Lehrbefähigung für den Evangelischen Religionsunterricht.
- Für Gruppen, die an den Arbeitsstellen tagen, regionale Fortbildungskurse und Konvente in den Kirchenkreisen der EKM hält das PTI Abrufangebote vor.

### **Methoden**

Bei den Abrufangeboten handelt es sich um thematische Angebote aus dem pädagogisch-theologischen Arbeitsfeld. Sie finden Themen aus Gemeinde- und Religionspädagogik.

Die Abrufangebote richten sich an Gruppen, die sich im Kloster Drübeck oder im Zinzendorf-Haus Neudietendorf aufhalten. Sie bieten darüber hinaus thematische Anregungen für Veranstaltungen in den Regionen für Synoden, Konvente, Gemeindegruppen, schulinterne oder regionale Lehrerfortbildungen. Für kirchliche Gruppen entstehen keine Honorarkosten. Für Gruppen aus dem Schulbereich gelten die in den jeweiligen Bundesländern üblichen Referentensätze.

Die möglichen Arbeitsformen und der zeitliche Umfang der Angebote sind jeweils angegeben bzw. können in Rücksprache mit den Dozentinnen und Dozenten vereinbart werden.

<b>Beschreibung der Angebote</b>	
<b>Titel</b>	Zugänge zur biblischen Erzählung von David und Goliat: autobiografisch - bibelwissenschaftlich - wirkungsgeschichtlich - interreligiös – bilddidaktisch
<b>Kurzbeschreibung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Wann und wie ist mir diese Erzählung erstmals begegnet?</li><li>- In welcher Weise hilft die Bibelwissenschaft beim Verstehen der Erzählung?</li><li>- Welche Wirkungsgeschichte hat(te) der Text?</li><li>- Wie erzählen Jüdinnen und Juden, Muslime und Musliminnen von David und Goliat?</li><li>- Wie lässt sich die Erzählung im Bild darstellen?</li></ul> <p>Vortrag, Gespräch, Gruppenarbeit Kursleitung: Dr. Frauke Büchner</p>
<b>Zeit (Datum, Dauer)</b>	2 - 6 Stunden

## HALBERSTADT

### **Internationale Jugendgemeinschaftsdienste Landesvereine Sachsen-Anhalt und Thüringen e. V.**

<b>Ansprechpartner (Funktion)</b>	Frau Iris Hollstein
<b>Anschrift:</b>	Voigtei 38 38820 Halberstadt
<b>Telefon</b>	03941-56520
<b>Fax</b>	03941-565252
<b>Email</b>	<a href="mailto:iris.hollstein@ijgd.de">iris.hollstein@ijgd.de</a>
<b>Website</b>	<a href="http://www.ijgd.de/">http://www.ijgd.de/</a>

### **Arbeitsansatz**

Die internationalen Jugendgemeinschaftsdienste e.V.

- tragen bei zur internationalen Verständigung und zum Abbau von Vorurteilen für
- ein friedliches und gleichberechtigtes Zusammenleben der Menschen und der Völker,
- setzen sich ein für die Abschaffung gesellschaftlicher Verhältnisse, die Gruppen und Personen benachteiligen,
- unterstützen die Eigeninitiative Jugendlicher im gesellschaftspolitischen Engagement,
- wirken aufklärerisch bei gesellschaftlichen Entwicklungen, die der Freiheit und Unantastbarkeit der Würde eines jeden Menschen entgegenstehen,
- fördern reflektiertes politisches Bewusstsein,
- favorisieren kritisches Denken und Handeln in lokalen und globalen Zusammenhängen,
- setzen sich ein für verantwortliches ökologisches Denken und Handeln,
- sind ausgerichtet auf Achtung und Respekt gegenüber Andersdenkenden,
- insofern diese nicht für rassistische, militaristische und sexistische Haltungen eintreten.

Die ijgd haben neben den internationalen Freiwilligendiensten und den freiwilligen Jahren auch kleinere Projekte in ihrem Angebot. Diese richten sich meist an eine ganz spezielle Zielgruppe und sind meist auf eine bestimmte Region begrenzt.

### **Beschreibung der Angebote**

<b>Titel</b>	Seminare der außerschulischen Jugendbildung
--------------	---

<b>Kurzbeschreibung:</b>	<p>Schwerpunkte sind Angebote mit geschlechtsspezifischer, musisch-kultureller, politischer und sozialer Themensetzung.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ziele der Seminare sind die:</li> <li>• Förderung der gesellschaftlichen Partizipation,</li> <li>• Entwicklung von Selbstkompetenz im Umgang mit eigenen Lebensentwürfen,</li> <li>• Stärkung der sozialen Kompetenz,</li> <li>• Interkulturelles Lernen,</li> <li>• Gender Mainstreaming,</li> <li>• Entwicklung von Sachkompetenzen bzw. praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten.</li> </ul> <p>Die Inhalte und Themen der Seminare entsprechen dabei den Interessen unterschiedlicher Zielgruppen.</p>
<b>Zielgruppe / Alter:</b>	Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 26 Jahren

<b>Beschreibung der Angebote</b>	
<b>Titel</b>	Langzeitausbildung
<b>Kurzbeschreibung:</b>	<p>Das Konzept der Langzeitausbildung wurde trägerübergreifend in Zusammenarbeit von hauptamtlichen BildungsreferentInnen und erfahrenen ehrenamtlichen SeminarleiterInnen konzipiert. Jedes Jahr finden in diesem Zusammenhang fünf Wochenendseminare zu verschiedenen Themenbereichen statt. Diese Themenbereiche umfassen die folgenden fünf Bausteine</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektmanagement (PM)</li> <li>• Kommunikation (KO)</li> <li>• Medien und Methoden (MM)</li> <li>• Interkulturelles Lernen (IKL)</li> <li>• Politische Bildung (PB)</li> </ul>
<b>Zielgruppe / Alter:</b>	Aktive Ehrenamtliche aus verschiedenen Workcamporganisationen und allen Bereichen der Freiwilligenarbeit, d.h. Leute, die sich in Gruppen als TeamerInnen oder TeilnehmerInnen engagiert haben und an speziellen Fragestellungen weiterarbeiten möchten.

<b>Moses Mendelssohn Akademie</b>	
<b>Ansprechpartner (Funktion)</b>	Jutta Dick (Direktorin)
<b>Anschrift:</b>	Rosenwinkel 18 38820 Halberstadt

<b>Moses Mendelssohn Akademie</b>	
<b>Telefon</b>	03941-606710
<b>Fax</b>	03941-606713
<b>Email</b>	<a href="mailto:mma-halberstadt@t-online.de">mma-halberstadt@t-online.de</a>
<b>Website</b>	<a href="http://www.moses-mendelssohn-akademie.de">www.moses-mendelssohn-akademie.de</a>

<b>Arbeitsansatz</b>
<p>Die 1995 in Halberstadt gegründete Moses Mendelssohn Akademie (MMA) basiert auf einer Stiftung bürgerlichen Rechts und arbeitet eng mit dem Moses Mendelssohn Zentrum (MMZ) in Potsdam zusammen. Die Akademie vermittelt einer breiten interessierten Öffentlichkeit Kenntnisse über Grundlagen des Judentums und jüdische Geschichte und Kultur. Im ehemaligen Rabbinerseminar, der Klaussynagoge ist eine Internationale Begegnungsstätte mit vielfältigem Tagungs-, Seminar- und Veranstaltungsprogramm entstanden.</p> <p>Programmatisch beschäftigt sich die Akademie vor allem mit der wissenschaftlichen Aufarbeitung und Dokumentation der jüdischen bzw. der deutsch- jüdischen Geschichte in Halberstadt, in Sachsen-Anhalt und in den Nachbarregionen. Darüber hinaus gehört zu ihren Aufgaben die Fortbildung von Multiplikatoren, vor allem aus dem Bereich Schule und Hochschule, die Förderung von Toleranz, von Völkerverständigung und interkultureller Kommunikation, durch die Umsetzung von Programmen zur gewaltlosen Konfliktbewältigung und der Entwicklung von Projekten der internationalen Begegnung. Hinzu kommen weitere Arbeitsschwerpunkte, wie die Förderung des Ost-West-Dialogs, einmal innerhalb der Bundesrepublik Deutschland zwischen Schülern, Studenten usw. aus Ost- und Westdeutschland, aber auch zwischen Ost- und Westeuropa.</p> <p>Begleitend entstehen Unterrichtsmaterialien und -modelle für die Vermittlung in Schulen. In den Räumen der Akademie ist außerdem in jedem Jahr ein Ausstellungsangebot integriert. Des Weiteren steht die Akademie beratend bei Ausstellungsprojekten und regionalhistorischen Arbeitsgruppen zur Verfügung.</p>

<b>Beschreibung der Angebote</b>	
<b>Titel</b>	Thora Tallmud und Thallith - was ist das?
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Grundlagen des Judentums
<b>Zeit (Datum, Dauer)</b>	45 min

<b>Beschreibung der Angebote</b>

<b>Titel</b>	Gang durch das jüdische Halberstadt
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Die Topographie der Stadt Halberstadt und zahlreiche erhaltene bauliche Zeugnisse der jüdischen Tradition erlauben eine Einführung in die Geschichte der Juden im deutschsprachigen Raum seit dem 13. Jahrhundert und die Vermittlung von Grundlagen des Judentums. Zu dem „Gang“ gehört die Vorstellung der Klaussynagoge, Besuch der beiden ältesten Friedhöfe Halberstadts (16./17. und 19. Jahrhundert), Reste der Barocksynagoge, Berend Lehmann Museum im Mikwenhaus.
<b>Zeit (Datum, Dauer)</b>	2,5 Std.

<b>Beschreibung der Angebote</b>	
<b>Titel</b>	Jüdisches Leben, jüdische Traditionen
<b>Kurzbeschreibung:</b>	"Koscher" - was heißt das? Warum werden Juden beschnitten? Darf ein Jude am Schabbat telefonieren? Warum gelten Regeln, die vor 3000 Jahren niedergeschrieben wurden? Antworten auf diese Fragen werden an zentralen Themen veranschaulicht: Die Speisegesetze, genannt Kaschrut, unterscheiden zwischen erlaubten und verbotenen Lebensmitteln. Der Schabbat ist der höchste jüdische Feiertag, an dem fromme Juden nicht arbeiten dürfen.
<b>Zeit (Datum, Dauer)</b>	90 min

<b>Beschreibung der Angebote</b>	
<b>Titel</b>	Jüdisches Leben, jüdische Traditionen - Schwerpunkt Speisegebote
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Zur Vertiefung des Verständnisses der Speisegebote bereiten die SchülerInnen für die Gruppe unter Anleitung eine Mahlzeit vor, die "parve", neutral ist. Die Herstellung koscherer Mahlzeit ist nicht möglich. Die Zutaten werden gestellt. Getränke bitte mitbringen.  Gruppengröße: max. 20  Kosten: 5 €/ p.P. inkl. der notwendigen Lebensmittel  Führungen werden ab 10 Personen durchgeführt, wir bitten daher um vorherige Absprache um einen Termin abzusprechen.
<b>Zeit (Datum, Dauer)</b>	2 Std.

<b>Beschreibung der Angebote</b>	
----------------------------------	--

<b>Titel</b>	Moses Mendelssohn und die Haskala
<b>Kurzbeschreibung:</b>	<p>Jeder Mensch sei in erster Linie Bürger des Staates, in dem er lebt. Die Religion hingegen sei Privatsache. Diesen heute selbstverständlich anmutenden Gedanken formulierte der Philosoph Moses Mendelssohn (1729-1786). Diese Ideen der jüdischen Aufklärung, der Haskala, veränderte das Leben der Juden in Deutschland grundlegend.</p> <p>Die Person Moses Mendelssohn, der mit 14 Jahren seinem Lehrer von Dessau in die preußische Residenzstadt Berlin folgte, erlaubte seinen SchülerInnen die neuen Strömungen im 18. Jahrhundert und deren Tragweite zu erkennen. Moses Mendelssohn prägte die Kultur seiner Zeit, indem er sich gegenüber den Juden für das Erlernen der deutschen Sprache einsetzte. Seinen Vorstellungen zufolge ist ein Leben nach den jüdischen Religionsgesetzen durchaus vereinbar mit der Kultur und den Konventionen der Umgebungsgesellschaft. Die Bestrebungen Moses Mendelssohns hin zu einer Öffnung der Lebenswelt der Juden des 18. Jahrhunderts finden ihren lebendigen Ausdruck in seiner Freundschaft mit Gotthold Ephraim Lessing.</p>
<b>Zeit (Datum, Dauer)</b>	1,5 Std.

**Unabhängiger Frauenverband Landkreis Halberstadt e.V., Frauenzentrum Lilith**

<b>Ansprechpartner (Funktion)</b>	Antje Maier und Monika Schlüter (Leiterinnen im Frauenzentrum)
<b>Anschrift:</b>	Juri-Gagarin-Str. 19 38820 Halberstadt
<b>Telefon</b>	03941-601192
<b>Fax</b>	03941-601192
<b>Email</b>	UFV_Halberstadt@web.de
<b>Website</b>	www.ufv-halberstadt.de

**Arbeitsansatz**

Im Rahmen unserer Zielstellung:

- Die Gleichstellung von Frauen und Männern soll vorangetrieben werden.
- Gegenstrategien zur Benachteiligung und Ausgrenzung von Frauen und Mädchen sollen

entwickelt werden. Hierzu gehört der Versuch, gesellschaftliche Benachteiligung auf die politische Agenda zu setzen, Bildung für Frauen und Mädchen anzubieten sowie individuelle Hilfestellung zur Selbsthilfe zu geben.

- Möglichkeiten zur Begegnung und Kommunikation zwischen Frauen und Mädchen unterschiedlicher Nationalitäten, Altersgruppen, sozialer Schichten und Lebensweisen sollen geschaffen werden.
- Wollen wir durch verschiedene Angebote der Arbeit mit einheimischen Frauen und Migrantinnen und Spätaussiedler erreichen, dass sie sich Kennenlernen und die individuellen Geschichten verstehen, dass sie durch bessere Information und gemeinsame Erlebnisse das Verständnis füreinander verbessern, Vorurteile und Ressentiments abbauen sowie Toleranz und Offenheit gegenüber anderen Kulturen fördern und die Integration unterstützen.

Methoden	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Miteinander reden- einander verstehen“                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Interkultureller Kaffeeklatsch (einmal im Monat)</li> <li>- Interkulturelles Kochen (2x im Jahr)</li> <li>- Beteiligung an interkultureller Woche</li> <li>- gemeinsame Sommer- und Weihnachtsfeste in der ZAST</li> <li>- Durchführung gemeinsamer Aktionen</li> </ul> </li> <li>• Aussiedlerinnenprojekt                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- wöchentlicher Treff zur Begegnung, zum Vertiefen der Deutschkenntnisse und Arbeiten an einem jährlich wechselnden Projektthema</li> </ul> </li> </ul>	

Beschreibung der Angebote	
<b>Titel</b>	Interkultureller Kaffeeklatsch
<b>Kurzbeschreibung</b>	Einheimische Frauen treffen sich mit den jeweils zur Zeit in der ZAST lebenden Frauen und Mädchen zum interkulturellen Kaffeeklatsch. Dabei reden mit den Asylbewerberinnen über ihr Schicksal und ihre Flucht sowie ihr Leben und Alltag im Herkunftsland gesprochen.
<b>Zielgruppe / Alter</b>	alle Altersstufen
<b>Zeit (Datum, Dauer)</b>	jeden 4. Dienstag im Monat , 14 Uhr , 2-3 Stunden
<b>Ort</b>	Abwechselnd in der ZAST und im Frauenzentrum

Beschreibung der Angebote	
<b>Titel</b>	Interkulturelles Kochen
<b>Kurzbeschreibung</b>	Kochen von typischen Gerichten aus den Herkunftsländern mit Asylbewerbern und einheimischen Frauen. Dabei werden neue Rezepte kennengelernt. Beim anschließenden gemeinsamen Essen lernen sich die

	Frauen gegenseitig kennen, reden über die Lebenssituation, über das politische Geschehen in den Ländern , Lebensalltag und Probleme.
<b>Zielgruppe / Alter</b>	alle Altersstufen
<b>Zeit (Datum, Dauer)</b>	14 Uhr , entsprechend Programm, Dauer 3- 4 Stunden
<b>Ort</b>	Frauenzentrum

<b>Beschreibung der Angebote</b>	
<b>Titel</b>	Aussiedlerprojekt - „Lebenswege von Aussiedlerinnen in Halberstadt“
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Lebenswege von Aussiedlerinnen werden in der Gruppe besprochen, dazu werden Interviews geführt.</p> <p>Inhaltlich werden die Themen Lebenswege von der Übersiedlung unter Katharina der Großen nach Russland; das Leben bis zur Deportation 1941 in deutschen Dörfern in Russland; Deportation nach Sibirien und Kasachstan sowie das Leben in den Deportationsgebieten bis zur Rückkehr nach Deutschland besprochen.</p> <p>Die Ergebnisse werden in Schulklassen, Vereinen und Einrichtungen präsentiert.</p> <p>Bis Juni 2008 sollen alle Ergebnisse in einer Broschüre zusammen gestellt werden und für die Arbeit in Schulen und Vereinen zur Verfügung gestellt werden.</p>
<b>Zielgruppe / Alter</b>	Aussiedlerinnen , einheimische Bürger
<b>Zeit (Datum, Dauer)</b>	Montags , 10 bis 12.30 Uhr
<b>Ort</b>	Frauenzentrum

## HALDENSLEBEN

<b>EC-Verband für Kinder- und Jugendarbeit Sachsen-Anhalt e.V.</b>	
<b>Ansprechpartner (Funktion)</b>	Thomas Kamm (Geschäftsführer)
<b>Anschrift:</b>	Bülstringer Straße 42 39340 Haldensleben
<b>Telefon</b>	03904 - 462302
<b>Fax</b>	03904 – 462303
<b>Email</b>	thomas.kamm@ecsa.de
<b>Website</b>	<a href="http://www.ecsa.de">www.ecsa.de</a>

<b>Arbeitsansatz</b>
<p>EC wird im Deutschen mit „Entschieden für Christus“ übersetzt. Daraus wird ersichtlich, dass wir ein christlicher Verband sind, der innerhalb der Evangelischen Kirche arbeitet, sich jedoch selbst verwaltet.</p> <p>Wir gehen in unserer Arbeit von dem Menschenbild aus, das die Bibel beschreibt und sehen deshalb den Menschen als eine Einheit von Leib, Seele und Geist. Wir versuchen, in unseren Angeboten diese 3 Bereiche zu berücksichtigen und entsprechend mit und für Kinder und Jugendliche zu arbeiten. Deshalb gibt es in unserem Verband körperliche Angebote (erlebnispädagogische oder sportliche) ebenso wie geistige Angebote (musisch-kulturelle) und geistliche Angebote (glaubensvermittelnde und –stärkende).</p> <p>Unsere Angebote sind dabei für alle interessierten Kinder und Jugendlichen offen. Dies trifft sowohl auf die kontinuierlichen Angebote vor Ort (Kinder- oder Jugendgesprächsgruppen, Band- oder Saitenspielerarbeit, Sportangebote ...) als auch auf die landesweit ausgerichteten Veranstaltungen (Freizeiten, Kinder- und Jugendbildung, Mitarbeiterbildung, Internationale Jugendbegegnungen usw.) zu.</p>

<b>Methoden</b>
Die eingesetzten Methoden richten sich nach der Art der Veranstaltung und der Zielgruppe und sind so vielseitig, dass sie den Rahmen dieses Fragebogens sprengen würden.

<b>Beschreibung der Angebote</b>	
<b>Titel</b>	siehe: <a href="http://www.ecsa.de/20.0.html">http://www.ecsa.de/20.0.html</a>

## **HALLE**

### **Arabisches Haus e.V.**

<b>Ansprechpartner (Funktion)</b>	Said Hussein
<b>Anschrift:</b>	Hafenstr. 31-33 06108 Halle
<b>Telefon</b>	0345-20369815
<b>Fax</b>	0345-20369816
<b>Email</b>	elbait-elarabi-halle@gmx.de

### **Beschreibung der Angebote**

- Vorträge und Diskussionen über Islam, Land und Leute
- Länderabende, Begegnungen und Ausstellungen
- Bibliothek mit arabischen und deutschen Beständen über arabische Kultur und Geschichte
- Sprach- und PC-Kurse

### **AWO KV Halle e.V - Begegnungsstätte "Dornröschen"**

<b>Anschrift:</b>	Hallorenstr. 31a 06122 Halle
<b>Telefon</b>	0345-805 99 82
<b>Fax</b>	0345-805 98 15
<b>Email</b>	<a href="mailto:awodornroeschen@t-online.de">awodornroeschen@t-online.de</a>
<b>Website</b>	<a href="http://www.awo-halle.de">http://www.awo-halle.de</a>

### **Arbeitsansatz**

Die Begegnungsstätte "Dornröschen" ist ein Haus der Generationen mit vielen Möglichkeiten: Integration von Migranten und Spätaussiedlern / Interkulturelle Arbeit ; offener Seniorenbereich ; Tagesgruppe "Max und Konsorten" ; Kleiderkammer ; Begegnungszentrum für Menschen mit psychosozialen Erkrankungen "Labyrinth" ; Offener Jugendbereich ; Kraftsportraum ; Beratung und biografische Begleitung ; Förderung von Jugendkulturen / Jugendkulturarbeit ; Begleitung von Peer-Groups / Kleinräumliche Jugendarbeit ; Offener Kinderbereich ; Schulbezogene Angebote: Hausaufgabenhilfe, Prüfungsvorbereitung ; Medienpädagogisches Angebot: Internetcafe ; Video, Musik und PC ; Gemeinwesenarbeit / Anwohnerarbeit / Lobbyarbeit für Jugendliche.  
 Öffnungszeiten Mo-Do 13-20, Fr 13-21, Sa 13-20, So 13-18 Uhr

**Deutsche Angestellten Akademie (DAA) Halle - Interkulturelle und Antirassistische Projektkoordination (IKaP)**

<b>Ansprechpartner (Funktion)</b>	Nasr El Mokdad
<b>Anschrift:</b>	Merseburger Straße 237 06130 Halle
<b>Telefon</b>	0345-13687135
<b>Fax</b>	0345-13687150
<b>Email</b>	ikap@daa-bw.de
<b>Website</b>	<a href="http://www.daa-bw.de">http://www.daa-bw.de</a> <a href="http://www.daa-ikap.de">http://www.daa-ikap.de</a>

**Arbeitsansatz**

Die Deutsche Angestellten-Akademie GmbH ist seit 60 Jahren als gemeinnütziger Weiterbildungsträger auf dem Sektor der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung tätig. Über 3 Millionen Menschen haben bis heute mit uns die Voraussetzungen für ihre berufliche Zukunft verbessert und sich weitergebildet.

Die DAA legt großen Wert darauf, dass alle Trainer und Dozenten über eine langjährige fachliche und pädagogische Erfahrung verfügen. Die ständige Aktualisierung fachlicher sowie methodisch-didaktischer Kenntnisse und Fähigkeiten ist durch deren regelmäßige Weiterbildung gewährleistet.

Die DAA GmbH ist nach der AZWV (Anerkennungs- und Zulassungsverordnung Weiterbildung) zertifiziert und zugelassen für die Durchführung von Maßnahmen der Förderung beruflicher Weiterbildung.

Die DAA GmbH Zweigstelle Halle ist seit langem fest im regionalen Ausbildungs-, Fortbildungs-, und Arbeitsmarkt verankert und verfügt über vernetzte Strukturen durch Geschäftsstellen in Halle, Bitterfeld, Merseburg, Naumburg, Weißenfels, Wittenberg, Halberstadt, Thale, Dessau, Köthen.

Seit Jahren ist die DAA GmbH Zweigstelle Halle Trägerin verschiedener Landes-, Bundes- und EU-Projekte im Rahmen von CIVITAS, ENTIMON, EQUAL und GRUNDTVIG. Auf dem Gebiet des Interkulturellen Lernens ist die DAA seit dem 01. Januar 2002 Trägerin des Projekts „Interkulturelle

und antirassistische Projektkoordination“ (IkaP). Auch interkulturelle Projekte im Bereich der Frühkindlichen Erziehung, Vorschule sowie Hort und Schule, wie zum Beispiel „TiK-TaK“ und „Alles muss klein beginnen“, aber auch die Projekte „KEFA“, „VermiK“, „J. Com“, „Kurzarbeit“ u. a. sind in Trägerschaft der Deutschen Angestellten Akademie erfolgreich abgeschlossen. Die Themenangebote des Bereiches Interkulturelle Bildung der DAA-Zweigstelle Halle setzen sich aktiv mit Erscheinungsformen von Fremdenfeindlichkeit, Rechtsradikalismus und Rassismus auseinander und unterbreiten Weiterbildungsangebote zur Förderung der interkulturellen Handlungskompetenz in der Gesellschaft.

**Interkulturelle und antirassistische Projektkoordination „IkaP“.**

Zur Durchführung unseres Angebotes stehen landesweit etwa 25 ReferentInnen aus 20 Ländern zur Verfügung. Die Veranstaltungen sind für verschiedene MultiplikatorInnen, MitarbeiterInnen von Firmen, Ämtern, SozialarbeiterInnen, Lehrkräfte, PädagogInnen, Jugendliche und SchülerInnen geeignet; sie werden regelmäßig in Abstimmung mit den Zielgruppen aktualisiert. Die Veranstaltungen sind als Dia-, Folien- oder Videovorträge, sowie als Workshops konzipiert.

Neben den zweistündigen Veranstaltungen sind auch mehrtägige Seminare (1,5 bis 2 Tage) möglich. In diesem Fall besteht der Inhalt aus einer Kombination verschiedener Themen (Module). Einige Veranstaltungen können auch in englischer bzw. französischer Sprache durchgeführt werden.

**Ziele:**

- Abbau der in der Bevölkerung latent vorhandenen Fremdenfeindlichkeit
- Förderung interkultureller Kompetenz durch verstärkte Weiterbildung für MultiplikatorInnen
- Vermittlung interkultureller und antirassistischer Bildungsmethoden

**Zielgruppen:**

- Firmen und ihre MitarbeiterInnen
- MultiplikatorInnen der Kinder- und Jugendarbeit
- MitarbeiterInnen von Behörden, Wohnungsgesellschaften, Verkehrsbetrieben, Gewerkschaften, Wohlfahrtsverbänden, Vereinen und Kirchengemeinden
- SchülerInnen aller Altersstufen

**Methoden**

- Vorträge
- Workshops
- Trainingsseminare
- Podiumsdiskussionen
- Fachtagungen
- Ausstellungen
- Trainingsmodule

**Beschreibung der Angebote (Vorträge)**

<b>Titel</b>	Islam, eine der Weltreligionen
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Von den 1,3 Mrd. Muslimen der Welt leben 3,5 Millionen in Deutschland, viele von ihnen schon in der dritten und vierten Generation. Die Muslime in Deutschland leisten als loyale friedfertige Bürger einen nicht unerheblichen Beitrag zum Wohle dieser Gesellschaft, trotzdem erfahren sie Ablehnung und Ausgrenzung. Das Interesse am Islam ist in Deutschland seit den Terroranschlägen in den USA deutlich gewachsen. In diesem Vortrag werden kompakte Informationen aus authentischer Quelle gegeben. Es wird außerdem auf

	die Besonderheiten des Islam in Afrika Subsahara eingegangen. Referenten: Nasr El-Mokdad, Dr. Mahmoud Ezzeldin Ahmed Abd El-Salam
--	---

Beschreibung der Angebote (Vorträge)	
<b>Titel</b>	Fundamentalistische Strömungen des Islam
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Der Vortrag behandelt zunächst Erscheinungsformen des modernen Fundamentalismus in verschiedenen Weltreligionen und ihre Ursachen. Anschließend werden fundamentalistische Strömungen im Islam differenziert betrachtet. Den Schwerpunkt bilden der "gemäßigte" Fundamentalismus als politische Bewegung und seine Vorstellung zu Staat, Demokratie und Menschenrechten. Referentin: Dr. Karin Rührdanz

Beschreibung der Angebote (Vorträge)	
<b>Titel</b>	AusländerInnen in Deutschland
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Das Thema "AusländerInnen" wird in den Medien und bei öffentlichen Diskussionen meist nur in negativem Zusammenhang erwähnt. Ziel dieses Referates soll es ein, Fakten über Migration, Asyl und Fluchtursachen darzulegen. Auch die Vorteile des Zusammenlebens in der multikulturellen Gesellschaft sollen angesprochen werden. Diese Faktenvermittlung soll Grundlage für eine offene und sachliche Diskussion sein. Es handelt sich dabei weder um eine Schwarz-Weiß-Malerei noch um eine einseitige Darstellung der Situation der AusländerInnen. Die TeilnehmerInnen sollen sich im Zusammenhang mit der Diskussion über die zunehmende Globalisierung mit dem Thema Migration auseinander setzen. Dabei sollen ebenfalls komplexe Aspekte der Gesellschaft zur Sprache kommen: soziale Benachteiligung, Kriminalität, Rechtsradikalismus u.a. ReferentInnen: Dr. Moussa Dansokho, Mamad Mohamad

Beschreibung der Angebote (Vorträge)	
<b>Titel</b>	Buddhismus - eine Weltreligion und zugleich eine Philosophie des friedlichen Lebensweges
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Etwa 334 Millionen Buddhisten bilden die viertgrößte Weltreligion. Der Buddhismus ist ein Bestandteil geistigen und geistlichen Lebens in ost- und südostasiatischen Ländern wie China, Japan, Korea, Thailand und Vietnam. In Deutschland gibt es bereits seit 1903 verschiedene buddhistische Gemeinden. Die Buddhisten streben nach innerem Frieden und respektieren andere Religionen und Lebensauffassungen. Referentin: Dr. Quyen Le

Beschreibung der Angebote (Vorträge)	
<b>Titel</b>	Leben, lernen und arbeiten in Senegal
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Das westafrikanische Land, dessen politisches Leben durch feste afrikanische Traditionen sowie durch den Islam geprägt ist, war bis 1960 eine französische Kolonie. In Senegal leben etwa acht Millionen Menschen, darunter ca. eine Million AusländerInnen von allen Kontinenten. Neben Französisch als Amtssprache werden etwa 20 verschiedene Stammessprachen gesprochen. Referent: Dr. Moussa Dansokho

Beschreibung der Angebote (Vorträge)	
<b>Titel</b>	Kamerun ist Afrika im Kleinen
<b>Kurzbeschreibung:</b>	In diesem früher von Deutschland und später von England und Frankreich kolonialisierten Land ist alles, was in Afrika zu finden ist, vertreten: zahlreiche Ethnien, Sprachgruppen und Religionen. Kamerun liegt am Äquator, entlang des Atlantischen Ozeans mit der Wüste Sahara im äußersten Norden und dem Regenwald im Süden. Dort ist der Löwe König unter den wildesten Tieren Afrikas. In Kamerun leben die kleinsten Menschen der Welt, die Pygmäen. Aus soviel Extremen entsteht eine synthetische Kraft, die alle Kameruner prägt und jeden, der diesen Vortrag miterlebt, angenehm berührt. ReferentInnen: Germaine Mbongue

Beschreibung der Angebote (Vorträge)	
<b>Titel</b>	Erinnerungen aus der Kindheit eines Ägypters oder Brückenaufbau in anderen Kulturen
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Ziel der Veranstaltung ist es, kulturelle Brücken zwischen deutschen Kindern und der arabischen bzw. islamischen Kultur aufzubauen, diese Kultur und ihre Angehörigen für sie vertraut zu machen, einen Sittenvergleich zu ermöglichen und die Gemeinsamkeiten der beiden Kulturkreise zu erfassen. Durch Lesungen von Märchen und Erzählungen werden verschiedene Informationen über die arabisch-islamische Kultur am Beispiel Ägypten indirekt vermittelt. Kinder werden gebeten, den Inhalt der Erzählungen zusammenzufassen oder zu malen, sowie auch nach kurzer Einführung in das arabische Alphabet ihren Namen in Arabisch zu schreiben (für Kinder ab der 4. Klasse). Referent: Ahmed Abd-El Salam

Beschreibung der Angebote (Vorträge)	

<b>Titel</b>	Burundi
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Burundi ist ein kleines Land am Nordostufer des Tanganjikasees in Zentralafrika. Aufgrund des mit unterschiedlicher Intensität seit 1993 andauernden Bürgerkriegs zwischen Tutsis und Hutus sind weite Teile Burundis humanitäres Krisengebiet. Burundi ist, anders als die meisten schwarzafrikanischen Staaten, keine willkürliche Schöpfung der Kolonialherren, sondern war bis 1899 jahrhundertlang ein selbstständiges Königreich. Lernen Sie in diesem Vortrag die Schönheiten dieses Landes, seine Geschichte, Kultur, Sitten und Bräuche kennen und erfahren Sie aus authentischer Quelle Wissenswertes über das Leben seiner Bewohner. Der Vortrag ist auch in Französisch möglich. ReferentInnen: Eliane Mburwa, Antoine-Marie Nzobambona

<b>Beschreibung der Angebote (Vorträge)</b>	
<b>Titel</b>	Libanon
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Seit 1975 herrscht in diesem vorderasiatischen Land an der Ostküste des Mittelmeeres Bürgerkrieg. Im Land leben neben 90 % Arabern kleine Gruppen Armenier, Kurden, Tscherkessen, Türken und Griechen sowie zahlreiche arabisch-palästinensische Flüchtlinge. Das Land ist häufig Ziel israelischer Angriffe. Was sollte man über Libanon, Palästina, Israel und die bestehenden Konflikte wissen? Referent: Nasr El-Mokdad

<b>Beschreibung der Angebote (Vorträge)</b>	
<b>Titel</b>	Nicaragua
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Nicaragua ist ein Land mit einer Geschichte von massiver Unterdrückung und erfolgreichen Befreiungskämpfen. Mit der Revolution von 1979 ist das "Modell Nicaragua" für viele Menschen in Lateinamerika und der ganzen Welt zum Symbol und Hoffnungsträger einer gerechteren Welt geworden. Nicaragua befindet sich in der Mitte Zentralamerikas. Seine Bevölkerung ist sehr jung. Eine besondere Bevölkerungsgruppe sind die Miskitos, die Ureinwohner Nicaraguas. Referent: Walter Talavera

<b>Beschreibung der Angebote (Vorträge)</b>	
<b>Titel</b>	Kurdistan
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Das zur indogermanischen Gruppe gehörende kurdische Volk, das hauptsächlich in der Türkei, dem Irak, Iran und Syrien lebt, besitzt eine eigene von diesen Staaten unabhängige Kultur und Sprache. Während der Veranstaltung wird ein Einblick in die Geschichte, die Sprachen, die Kultur und Religionen sowie die familiären Bande in den Städten und Dörfern

	<p>gegeben. Im Vortrag wird veranschaulicht, wie diese Bereiche auf die Entwicklung des selbstbewussten Individuums wirken, und zwar im sozialen Bereich und im Kontakt mit den deutschen Bürgern. Darüber hinaus wird die in Kurdistan herrschende Gesetzgebung mit dem deutschen Rechtsstaat verglichen. Referent: Sardar Sofy Karim</p>
--	--

<b>Beschreibung der Angebote (Vorträge)</b>	
<b>Titel</b>	Kurden zwischen vier Mächten
<b>Kurzbeschreibung:</b>	<p>Die Kurden sind eines der ältesten Völker der Welt. Ihr Land befindet sich im Zweistromland zwischen Euphrat und Tigris, dem ehemaligen "Mesopotamien". 612 vor Chr. existierten die Kurden schon als eigenständiges Volk mit ihrer Religion und Kultur. Es wird ein Überblick über ihre Geschichte sowie die Situation in der Gegenwart und im Irak gegeben. Referent: Mamad Mohamad</p>

<b>Beschreibung der Angebote (Vorträge)</b>	
<b>Titel</b>	Armenien
<b>Kurzbeschreibung:</b>	<p>Die Armenier nennen sich Haj und ihr Land Hajastan. Das kleine Volk hat etliche berühmte Menschen wie Charles Aznavour, Garri Kasparow, Tigran Petrosjan und Aram Chachaturjan hervor gebracht. Das Volk der Armenier hat viel Leid erlebt. Fast immer wurde es von fremden Herrschern unterdrückt. Seit 1991 ist Armenien eine unabhängige präsidiale Republik. Armenien ist das erste christliche Land der Welt. Das armenische Alphabet wurde in den Jahren 404-406 durch den Mönch Mesrop geschaffen und umfasst 39 Buchstaben. Schon im 5. Jahrhundert wurden die Bibel und Werke verschiedener Autoren ins Armenische übersetzt, somit konnten Kultur und Geschichte dieses Volkes weiter gegeben werden. Referentin: Satenik Roth</p>

<b>Beschreibung der Angebote (Vorträge)</b>	
<b>Titel</b>	Vietnam
<b>Kurzbeschreibung:</b>	<p>Vietnam ist ein Land mit einer langen und wechselvollen Geschichte. Die jüngere Vergangenheit Vietnams, das über 1000 Jahre von China beherrscht wurde, ist bestimmt durch endlose Kriege um Selbstbestimmung und Souveränität. Viele ethnische Minderheiten leben mit den Vietnamesen friedlich zusammen. Vietnam ist ein Land mit vielfältigen Landschaften und zahllosen Naturschönheiten. Literatur, Kunst und Bildung haben eine lange Tradition. Referentin: Dr. Quyen Le</p>

Beschreibung der Angebote (Trainingsseminare)	
<b>Titel</b>	Trainingsseminar "Eine Welt der Vielfalt - Vermittlung interkultureller Handlungskompetenz"
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Dieses Trainingsprogramm hat seinen Ursprung in den USA. Es entstand als Antwort auf verschiedene Arten der Diskriminierung und wurde 1994 in Deutschland eingeführt. Wichtige Zielgruppen sind SchülerInnen, StudentInnen, LehrerInnen, Führungspersonal der Kommunen und PolizeibeamtInnen. Es geht darum, die Komplexität und die Macht von Vorurteilen und institutioneller Unterdrückung zu erkennen und zu verstehen. Selbstbewusstsein, ein besseres Verstehen unserer eigenen Identität und grundsätzliches Wissen über die Herkunft anderer Gruppen ermöglichen es, effektive Methoden im Kampf gegen Vorurteile zu entwickeln. Die Vielfalt der Gesellschaft sollten wir als Bereicherung, nicht aber als Bedrohung erfahren. ReferentInnen: Dr. Moussa Dansokho

Beschreibung der Angebote (Trainingsseminare)	
<b>Titel</b>	Betzavta
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Erziehung zur Demokratie ist Erziehung zur Anerkennung des gleichen Rechts aller Menschen auf Freiheit. Die verschiedenen Methoden der Erziehung zur Demokratie wollen wir gemeinsam lernen und Verhaltenweisen kritisch betrachten. Referenten: Mamad Mohamad, Jens Meier

Beschreibung der Angebote (Trainingsseminare)	
<b>Titel</b>	Methoden "Interkulturelles Lernen"
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Dieses Projekt ist zur Vorbereitung von Lehrenden und Erziehenden, die in ihren Gruppen oder Klassen Themen wie Ausländer, Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, Integration usw. aufnehmen und bearbeiten wollen, geeignet. Einige Themen in Stichworten: Vorurteile, Kultur, kulturelle Missverständnisse, Kulturunterschiede, Verständnis entwickeln, Kulturtage oder -wochen, Sensibilisierung der PädagogInnen, Weltreligionen, Sitten - Bräuche - Verhaltensweisen in verschiedenen Kulturen, verschiedene Einflüsse auf die kulturelle Sozialisation. ReferentInnen: Dr. Assion Lawson, Dr. Moussa Dansokho, Germaine Mbongue
<b>Zielgruppe:</b>	ErzieherInnen und GrundschullehrerInnen

Beschreibung der Angebote (Trainingsseminare)	
---	--

<b>Titel</b>	Interkulturelle Kommunikation
<b>Kurzbeschreibung:</b>	In diesem Seminar wird vermittelt, wie die Verständigung zwischen den MitarbeiterInnen von Behörden, medizinischen Einrichtungen oder Beratungsstellen einerseits und ausländischen MitbürgerInnen andererseits optimal gestaltet werden kann. Der Alltag zeigt, dass es auf beiden Seiten häufig zu Missverständnissen kommt. Im Vortrag wird auf verschiedene Ursachen wie zum Beispiel kulturelle, soziale und religiöse Prägungen eingegangen. Der Referent setzt sich dabei u.a. mit folgenden Fragestellungen auseinander: Wie kann ich mit bestimmten Eigenschaften oder Verhaltensweisen meiner ausländischen Klientel zurechtkommen? Warum unterscheidet sich die Erwartungshaltung meiner deutschen Klientel von der der AusländerInnen? Wie gehen Beratungssuchende oder PatientInnen anderer kultureller oder religiöser Prägungen mit Krankheit und Leid um? Welche Bedürfnisse haben diese Beratungssuchenden/PatientInnen? Referent: Dr. Moussa Dansokho
<b>Zielgruppe:</b>	MitarbeiterInnen von Ämtern und Beratungsstellen

#### Beschreibung der Angebote (Workshops)

<b>Titel</b>	Obstworkshop - Vorstellung von Produkten aus anderen Ländern
<b>Kurzbeschreibung:</b>	In diesem Workshop werden Erläuterungen zur Herkunft bestimmter tropischer Obstsorten, zum Reifegrad und zu Qualitätsmerkmalen gegeben. Es wird gemeinsam geübt, wie z.B. Bananen, Kokosnüsse, Apfelsinen oder Erdnüsse geöffnet, geteilt und verspeist werden und woran man erkennt, ob sie reif und von guter Qualität sind. ReferentInnen: Dr. Moussa Dansokho, Antoine-Marie Nzobambona

#### Beschreibung der Angebote (Workshops)

<b>Titel</b>	Fairer Handel / Eine-Welt-Thematik
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Die TeilnehmerInnen dieser Veranstaltungen werden im Hinblick auf Chancen und Probleme der Globalisierung sensibilisiert. Es werden solche Aspekte wie Welthandel, Lebens- und Arbeitsbedingungen in der "Dritten Welt", wirtschaftlich-politische Zusammenhänge und damit verbundene Umweltprobleme beleuchtet. Zugleich soll das Bewusstsein für die Lebensbedingungen anderer Menschen entwickelt werden. Referent: Heribert Schröder (eine-welt-laden Halle)

#### Beschreibung der Angebote (Workshops)

<b>Titel</b>	Workshop zum Thema Gewalt
--------------	---------------------------

<b>Kurzbeschreibung:</b>	<p>Vielen Menschen fällt es oft schwer, ihre Gefühle offen zu zeigen und anderen ihre Wünsche und Bedürfnisse mitzuteilen. Wer Gefühle zeigt, gibt viel von sich preis und kann schneller ausgenutzt werden. Viele verstecken daher ihre Emotionen. Dadurch wird es für die Umwelt schwer, zu erkennen, wie es dem Anderen geht, und entsprechend auf seine Bedürfnisse einzugehen. Dies kann wiederum Gefühle des Nichtverstandenwerdens, des Alleinseins oder der Nichtbeachtung hervorrufen. Um Aufmerksamkeit zu erlangen, kann die Anwendung von Gewalt oft als einziger Ausweg erscheinen. Wir wollen uns gemeinsam mit dem Thema Gewalt auseinandersetzen. Durch verschiedene Methoden des "Theaters der Unterdrückten" und andere Übungen aus der Theaterpädagogik reflektieren wir Erfahrungen und Einstellungen zum Thema Gewalt. Wir wollen gemeinsam dazu anregen, unsere Gefühle zu zeigen. Durch Übungen zur Körper- und Sinneswahrnehmung sowie Pantomime-Spiele können verschiedene Ausdrucksmöglichkeiten erfahrbar gemacht werden.</p> <p>Referent: Mamad Mohamad</p>
--------------------------	---

<b>Beschreibung der Angebote (Workshops)</b>	
<b>Titel</b>	Vorstellung westafrikanischer Musikinstrumente – Trommelworkshop
<b>Kurzbeschreibung:</b>	<p>In Togo spielt man Trommel nach einer Ordnung. Jede Trommel gibt beim Spiel einen Ton, der als Frage oder als Antwort betrachtet werden kann. Und jedes Spiel hat einen entsprechenden Tanz, einen typischen Anlass, ein eigenes Lebensalter usw. Einige Namen des Trommelspiels sind: Adewu, Agbadja, Akpessa, Atompani, Kamu</p> <p>Künstlergruppe: Ben Kadi</p>

<b>Beschreibung der Angebote (Workshops)</b>	
<b>Titel</b>	Afrikanische Frisiershow - Bedeutung des afrikanischen Haarschmucks
<b>Kurzbeschreibung:</b>	<p>Afrikanische Frauen zeigen in einer eindrucksvollen Show, wie Rasta-Zöpfe geflochten werden. Mit synthetischen Haaren unterschiedlicher Farbe können Mädchen und Frauen mehrere Varianten im Flechten üben.</p> <p>Vorführung durch mehrere afrikanische Frauen</p>

<b>Beschreibung der Angebote (Workshops)</b>	
<b>Titel</b>	Interkulturelles Kochen
<b>Kurzbeschreibung:</b>	<p>Kochen wie in Angola, Kamerun, Burundi, Togo, Vietnam, Nicaragua...</p> <p>ReferentInnen: Eliane Mburwa, Florence Bidiwana-Altmann, Dr. Quyen Le, Dr. Moussa Dansokho, Antoine-Marie Nzobambona, Walter Talavera u.a.</p>

<b>Beschreibung der Angebote (Workshops)</b>	
<b>Titel</b>	Hip-Hop/Streetdance als Mittel der Verständigung
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Hip-Hop ist die Bezeichnung für eine in den 70. Jahren in New York City geprägte entstandene Kultur, deren vielfältigen Inhalt Menschen auf der ganzen Welt ausleben. Anfangs war Hip-Hop als Stimme der Farbigen ein Ausdrucksmittel der Ausgegrenzten und Unterdrückten, heute ist es fester Bestandteil der Jugendkultur. Hip-Hop ist mehr als nur Musik, Hip-Hop bedeutet Fühlen. Streetdance ist eine Ausdrucksweise dieser großartigen Kultur und lässt sich gut mit Spaß und Fitness verbinden. Hip-Hop hält für jeden etwas Interessantes bereit und stellt ein besonderes Mittel dar, Menschen zu verbinden. Referentin: Melanie George

<b>Beschreibung der Angebote (Workshops)</b>	
<b>Titel</b>	Töpferkurs
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Aus dem Material Ton lassen sich mit etwas Geschick und Phantasie allerlei nützliche und dekorative Gegenstände gestalten, die einmalig sind. In den Kursen wird die Aufbautechnik angewendet und man kann seiner Phantasie bei folgenden Angeboten freien Lauf lassen: Entstehung der Erde, Multikulturelle Integration (Masken aus verschiedenen Ländern), Afrikanische Kunst (Fruchtbarkeit, Männlichkeit, Ahnenfiguren), Herstellen, Gestalten und Erleben von afrikanischen Rhythmen (Trommelbau mit anschließender Trommelsession am Lagerfeuer). Künstlerinnen: Carola Glaw, Dr. Quyen Le

<b>Beschreibung der Angebote (Ausstellungen)</b>	
<b>Titel</b>	Fotoausstellung "Spuren gesucht - Wege gefunden. Gelebter Islam im Senegal"
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Die Fotos sind im Rahmen einer Bildungsreise in den Senegal entstanden. Vertreter von Vereinen und Verbänden der Jugendbildung in Sachsen-Anhalt haben während ihres zehntätigen Aufenthaltes vielfältige Erfahrungen in dem multikulturell geprägten Land sammeln können. Bilder/Texte: Elke Carpentier, Birgit Bursee

<b>Beschreibung der Angebote (Ausstellungen)</b>	
<b>Titel</b>	"Lebensträume in Schwarz-Weiß"
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Die Fotos sind im Rahmen einer Bildungsreise Magdeburger und Hallenser MultiplikatorInnen in den Senegal entstanden, die im März 2005 stattfand.

	Das Hauptaugenmerk dieser Reise lag auf dem Knüpfen von Partnerschaften, z.B. zwischen Kindergärten und Schulen in Sachsen-Anhalt und der Region um Kolda in der Republik Senegal. Die für die Ausstellung verwendeten Portraits stammen von Schülerinnen und Schülern einer Sekundarschule in Kolda und der IGS Magdeburg. Bilder/Texte: Elke Carpentier, Birgit Burse
--	--

<b>Beschreibung der Angebote (Module)</b>	
<b>Titel</b>	Module des Projektes IkaP
<b>Kurzbeschreibung:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modul 1: Vermittlung interkultureller Kompetenz</li> <li>• Modul 2: Umgang mit Rassismus und Gewalt</li> <li>• Modul 3: Trainingsseminar "Eine Welt der Vielfalt"</li> <li>• Modul 4: Globales Lernen - Leben und Lernen in einer Welt</li> <li>• Modul 5: Vorstellung von Produkten aus anderen Ländern (u.a. Obstworkshop, Workshop zur internationalen Küche) - Welthandel und Globalisierung</li> <li>• Modul 6: Weltkulturerbe - Internationales Übereinkommen der UNESCO zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Menschheit</li> <li>• Modul 7: Die Weltreligionen</li> <li>• Modul 8: Einfall statt Abfall - Bau von Musikinstrumenten mit wieder verwertbaren Abfallprodukten</li> </ul>

<b>Deutsche Angestellten Akademie (DAA) Halle – Vermittlung interkultureller Kompetenz (VermiK)</b>	
<b>Anschrift:</b>	Merseburger Straße 237 06130 Halle
<b>Telefon</b>	0345-13687135
<b>Fax</b>	0345-13687150

<b>Arbeitsansatz</b>
<p>Die Vermittlung interkultureller Kompetenz ist ein wichtiger Faktor, um der Gesellschaft ein Gespür für Relativität, Diversität und Toleranz zu geben. Das Weiterbildungsangebot des Teilprojektes "VermiK" vermittelt Kommunikations-, Handlungs- und Konfliktlösefähigkeiten in kulturellen Überschneidungssituationen.</p> <p>Ziele des Projektes sind u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sensibilisierung der Menschen für ein tolerantes Miteinander verschiedener Kulturen</li> <li>• Abbau von Berührungssängsten</li> </ul>

- Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten zwischen Einheimischen und MigrantInnen
- Vermittlung von Kenntnissen über verschiedene Religionen, Sitten und Gebräuche

### Methoden

- Teilnehmerorientierung
- Problem-, Konflikt- und Praxisorientierung
- Erfahrungsorientierung
- Handlungsorientierung

### Beschreibung der Angebote (Jugendbildung)

Module:

- Vermittlung interkultureller Kompetenz
- Umgang mit Rassismus und Gewalt
- Eine Welt der Vielfalt
- Globales Lernen - Leben und Lernen in einer Welt
- Die Weltreligionen

### **djo-Deutsche Jugend in Europa Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.**

<b>AnsprechpartnerIn (Funktion)</b>	Susann Steinert (Jugendbildungsreferentin)
<b>Anschrift:</b>	Große Klausstr. 11 06108 Halle (Saale)
<b>Telefon</b>	0345-5484722
<b>Email</b>	<a href="mailto:info@djo-sachsen-anhalt.de">info@djo-sachsen-anhalt.de</a>
<b>Website</b>	<a href="http://www.djo-sachsen-anhalt.de">www.djo-sachsen-anhalt.de</a>

### Arbeitsansatz

Die djo-Deutsche Jugend in Europa, Landesverband Sachsen-Anhalt e.V. ist ein gemeinnütziger, überparteilicher und überkonfessioneller Jugendverband, der im Bereich der kulturellen und politischen Jugendarbeit tätig ist. Im Rahmen unserer Jugendarbeit fördern wir die kulturelle Betätigung von jungen Zuwanderern als Mittel der Identitätsstiftung und Hilfe zur Integration. Die djo-Deutsche Jugend in Europa sieht jugendliche Zuwanderer als eine wesentliche Zielgruppe ihrer Jugendarbeit und ihre Aufgabe darin, junge Zuwanderer mit den Mitteln der Jugendhilfe bei der Integration in Deutschland zu unterstützen. Mit unserer Arbeit verfolgen wir folgende Ziele:

1. praktische, alltagsorientierte Unterstützung zur Integration von Migranten in Deutschland

- gewährleisten, z.B. im Bereich sprachlicher, schulischer und beruflicher Förderung
2. die kulturellen Aktivitäten von Migranten und Migrantenverbänden unterstützen
  3. Annäherungen und Begegnungen zwischen verschiedenen Zuwanderergruppen und in Deutschland Geborenen ermöglichen und fördern und damit
  4. einen Beitrag zum friedlichen Zusammenleben in der mehrkulturellen Gesellschaft Deutschlands leisten
  5. Informations- und Orientierungshilfen für Jugendliche anbieten
  6. eine „Kulturbrücke“ schaffen zwischen Deutschland und den Herkunftsregionen
  7. die Selbstorganisation jugendlicher Migranten unterstützen
  8. Vernetzung von Trägern der Jugendhilfe, die sich im Bereich der Integration von Migranten engagieren
  9. Synthese der methodischen Ansätze der Jugendarbeit Deutschlands und der Herkunftsgebiete

In der internationalen Jugend- und Kulturarbeit organisiert die djo-Deutsche Jugend in Europa, Landesverband Sachsen-Anhalt e.V. auf Versöhnung und Verständigung ausgerichtete Austausch- und Begegnungsmaßnahmen mit den Herkunftsregionen junger Zuwanderer, speziell mit ostmittel-, ost- und südosteuropäischen Ländern.

## Methoden

In unseren Projekten arbeiten wir stets teilnehmer- und handlungsorientiert. Wir sehen es als unsere Aufgabe, Projekte von, mit und für Jugendliche zu gestalten. Durch den Einbezug von Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund in allen Entwicklungsphasen der Projekte sollen personale und soziale Kompetenzen angeregt und vermittelt werden. In unserer interkulturellen Arbeit finden zahlreiche Methoden der Jugendarbeit Anwendung. Neben gruppen-, spiel- und freizeitpädagogischen Angeboten (z.B. Erlebnispädagogik), organisieren und unterstützen wir jugendkulturelle Angebote und leisten Präventions- und Aufklärungsarbeit sowie Beratungen.

## Beschreibung der Angebote

<b>Titel</b>	„Lebenswelten Jugendlicher im ländlichen Raum - Der Ansatz des legislativen Theaters“
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Ziel des Projektes ist der Erfahrungsaustausch aus dem Bereich der Arbeit mit Jugendlichen in ländlichen Regionen. Der Ansatz ist es, sich mit der Situation im ländlichen Raum auseinander zu setzen, welche geprägt ist von wenig beruflichen Angeboten, Abwanderung und unzureichender Infrastruktur. Jene Faktoren werden häufig vor allem mit dem Alltag junger Menschen aus ländlichen Regionen in Verbindung gebracht. In der Instabilität zeigen sich die Problemlagen in ihrem sozialen und demokratischen Zusammenleben. Das Projekt richtet sich Multiplikatoren der allgemeinen Jugendarbeit und der Jugendmigrationarbeit. Workshops bieten die Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen und die eigene Situation zu reflektieren. Die Teilnehmenden erfahren mithilfe des Legislativen Theaters, wie man sich Gehör verschaffen kann, um seine Interessen im lokalen Raum umzusetzen und erhalten so Anregungen für ihre eigene Jugendgruppenarbeit.
<b>Zielgruppe / Alter:</b>	Fachkräfte und Multiplikatoren der Jugendarbeit
<b>Zeit (Datum, Dauer):</b>	16.05.-24.05.2008

<b>Ort:</b>	Halle (Saale), Hütten
-------------	-----------------------

<b>Beschreibung der Angebote</b>	
<b>Titel</b>	„Interkulturalität erleben – eine deutsch-russische Jugendbegegnung“
<b>Kurzbeschreibung:</b>	<p>Erlebnispädagogik bietet Erlebnisräume, in denen Menschen mit allen Sinnen angesprochen werden. Dabei werden Situationen geschaffen, die uns vor persönliche und soziale Herausforderungen stellen oder die nur mit kooperativem Verhalten bewältigt werden können. Unsere diesjährige Jugendbegegnung mit dem Jugendklub Phoenix aus Balakovo will sich eben dieser Thematik widmen. Die Jugendbegegnung soll zum einen dazu dienen, die Teilnehmer an die Erlebnispädagogik heranzuführen, zum anderen ist ein reger Austausch zwischen den deutschen und russischen Partnern beabsichtigt. Die Teilnehmer werden unterschiedliche Ansätze der Erlebnispädagogik an praktischen Übungen erfahren und können sich selbst ausprobieren. Die gesammelten und diskutierten erlebnispädagogischen Methoden sollen in einer zweisprachigen Broschüre festgehalten werden, die als Handreichung für weitere Jugendbegegnungen genutzt werden kann.</p> <p>Die Begegnung soll zudem genügend Raum für Aktivitäten im sportlichen Bereich bieten. Geplant sind Dampfschifffahrten sowie Rad- und Kanutouren im Saratover Gebiet. Des Weiteren werden wir Jugendeinrichtungen in Balakovo besuchen und die kulturellen Besonderheiten der Stadt kennenlernen. Geplant sind zudem Exkursionen zu russlanddeutschen Begegnungszentren und gemeinsam vorbereitete bunte Abende.</p> <p>Nähere Informationen erhalten Sie unter: <a href="http://www.djo-sachsen-anhalt.de/s/02/02_veranstaltungen_01.htm">http://www.djo-sachsen-anhalt.de/s/02/02_veranstaltungen_01.htm</a></p>
<b>Zielgruppe / Alter:</b>	Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 18-26 Jahren
<b>Zeit (Datum, Dauer)</b>	20.07.-30.07.2008
<b>Ort:</b>	Saratow, Balakovo (Russische Förderung)

<b>Beschreibung der Angebote</b>	
<b>Titel</b>	„Grenzenlos miteinander und füreinander spielen – mehr als Theater“
<b>Kurzbeschreibung:</b>	<p>Das Projekt „Theater – Grenzenlos miteinander und füreinander spielen“ richtet sich an Jugendliche im Alter von 16 bis 25 Jahren, die bereits Theater spielen bzw. sich für das Theaterspiel interessieren. Im Mittelpunkt des Projektes steht die Idee, dass Theater nur lebt, wenn es die Themen der Menschen auf die Bühne bringt. In unserem Projekt soll es vor allem um Themen Jugendlicher mit Zuwanderungserfahrung gehen, die zunächst in Workshops erarbeitet und dann gemeinsam auf der Straße sowie auf der</p>

	Bühne der Öffentlichkeit und Vertretern der Politik nahe gebracht werden. Nähere Informationen unter: <a href="http://www.djo-sachsen-anhalt.de/s/02/02_veranstaltungen_01.htm">http://www.djo-sachsen-anhalt.de/s/02/02_veranstaltungen_01.htm</a>
<b>Zielgruppe / Alter:</b>	Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 15-26 Jahren
<b>Zeit (Datum, Dauer)</b>	27.08.-01.09.2008
<b>Ort:</b>	Kiez Güntersberge

<b>Beschreibung der Angebote</b>	
<b>Titel</b>	Interkulturelles Herbstcamp
<b>Kurzbeschreibung:</b>	<p>Unser Interkulturelles Herbstcamp findet in diesem Jahr zum dritten Mal in Folge statt. Ziel des Projektes ist es, den Erfahrungsaustausch zwischen engagierten Multiplikatoren und Jugendgruppenleitern der interkulturellen Jugendarbeit zu unterstützen und gleichzeitig an der Jugendgruppenarbeit interessierte Jugendliche an das ehrenamtliche Engagement heranzuführen. Das Programm des Multiplikatoren-camps ist vielseitig und von einem interessanten Wechsel zwischen Theorie und Praxis geprägt. In einem Vorbereitungstreffen werden die Seminarinhalte von den Teilnehmenden selbst gewählt und in den Arbeitsgruppen während des Camps aktiv erarbeitet. Die Themen der Arbeitsgruppen befassen sich in den vergangenen Jahren mit künstlerisch-kreativen Inhalten wie Theaterspiel in der Jugendarbeit, Instrumentenbau und Gitarrenspiel oder kreativer Arbeit in den Gruppenstunden bis hin zu sozialpsychologischen Themen wie „Stereotype und Vorurteile“ und „Kommunikationstechniken“. Zudem wurden Workshops zu den Themen Erlebnispädagogik und Sprachanimation angeboten.</p> <p>Das Herbstcamp wird gemeinsam mit Jugendlichen organisiert, die sich in Jugendklubs und interkulturellen Begegnungszentren engagieren. Die Atmosphäre wird daher von kultureller Vielfalt und Mehrsprachigkeit bestimmt sein. Da viele Referenten und Gruppenleiter Zuwanderungserfahrung haben, müssen Sprachhänge nicht befürchtet werden.</p> <p>Nähere Informationen erhalten Sie unter: <a href="http://www.djo-sachsen-anhalt.de/s/02/02_veranstaltungen_01.htm">http://www.djo-sachsen-anhalt.de/s/02/02_veranstaltungen_01.htm</a></p>
<b>Zielgruppe / Alter:</b>	Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 16-26 Jahren aus Sachsen-Anhalt, Sachsen und Schleswig-Holstein
<b>Zeit (Datum, Dauer)</b>	13.10.-17.10.2008
<b>Ort:</b>	Bahrata

<b>Beschreibung der Angebote</b>	
<b>Titel</b>	deutsch-russische Tandembörse
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Bei den monatlich stattfindenden Treffen im Reformhaus in Halle begegnen junge Zuwanderer aus russischsprachigen Gebieten an der russischen Sprache Interessierte und Studenten der Slawistik. Diese Treffen und unsere Tandembörse bieten Möglichkeiten, Sprachpartner für deutsch und russisch zu finden und aufgeschlossene, junge Menschen der Region kennenzulernen.
<b>Zielgruppe / Alter:</b>	an deutsch-russischen Sprachpartnerschaften interessierte Jugendliche und junge Erwachsene aus Halle und Umgebung
<b>Zeit (Datum, Dauer)</b>	Fortlaufend
<b>Ort:</b>	Halle

<b>Eine-Welt-Haus Halle e.V.</b>	
<b>Ansprechpartner (Funktion)</b>	Ulf Leßke (Geschäftsführer)
<b>Anschrift:</b>	Schopenhauerstraße 3 06114 Halle
<b>Telefon</b>	0345 5294260
<b>Fax</b>	0345 5294261
<b>Email</b>	<a href="mailto:projekte@ewh-halle.de">projekte@ewh-halle.de</a>
<b>Website</b>	<a href="http://www.ewh-halle.de">www.ewh-halle.de</a>

<b>Beschreibung der Angebote</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorträge und Diskussionsrunden</li> <li>• Workshops, Ausstellungen</li> <li>• Interkulturelles Training, Seminare</li> <li>• Fairer Handel</li> </ul>

<b>Friedenskreis Halle e.V.</b> <b>„Transkulturelle Kompetenz – Eine aktuelle Schlüsselqualifikation“ als Bundesmodellprojekt</b>	
<b>AnsprechpartnerIn (Funktion)</b>	Ken Kupzok (Projektkoordination)
<b>Anschrift:</b>	Friedenskreis Halle e.V. Große Klausstraße 11 06108 Halle
<b>Telefon</b>	0345-27980758
<b>Fax</b>	0345-27980711
<b>Email</b>	<a href="mailto:kupzok@friedenskreis-halle.de">kupzok@friedenskreis-halle.de</a>
<b>Website</b>	<a href="http://www.friedenskreis-halle.de">www.friedenskreis-halle.de</a>

<b>Arbeitsansatz</b>
<p>Im Vordergrund unserer transkulturellen Bildungsarbeit steht das Bewusstsein für grenzüberschreitende kulturelle Kontexte, Analogien und Symbiosen in der heutigen Gesellschaft. Diese ermöglichen Beziehungen zwischen Menschen, jenseits von kulturvergleichenden und kulturelklärenden pädagogischen Herangehensweisen.</p> <p>Transkulturalität bezeichnet dabei den Umstand, dass eine Vielfalt von Kulturen in der heutigen Gesellschaft existieren und alle heutigen Kulturen in einem positiven Sinn durch Mischung und Durchdringung gekennzeichnet sind. Anstelle eines auf interne Zugehörigkeit und externe Abgrenzung angelegten statischen Kulturbildes, meist ethnisch-national orientiert, tritt ein dynamisches, symbiotisches und sich stets veränderndes komplexes Geflecht an kulturellen Kontexten. Die scheinbar stabilen Kategorien von Eigen- und Fremdkultur sind somit überholt. An diese Stelle treten Identitätskonstruktionen und Handlungsorientierungen, welche aus konstanten Wechselspielen von individuellen und kollektiven Faktoren entspringen.</p> <p>Im Fokus unserer pädagogischen Herangehensweise steht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Beleuchtung grenzüberschreitender kultureller Kontexte, Analogien und Symbiosen zwischen Menschen unterschiedlicher kultureller Prägungen. Daher sollen Fähigkeiten erworben werden offen und interaktiv auf Menschen vielfältiger kultureller Prägungen zu zu gehen.</li> <li>• die sich ständig verändernde kulturelle Kontextualität der Lebenswelten von Menschen in unserer Gesellschaft. Daher sollen Fähigkeiten erworben werden, sich dieser Orientierungs- und Verortungsherausforderung zu stellen, ohne auf kulturhomogene, monokulturelle und fremdenfeindliche Wahrnehmungs-, Denk- und Handlungsmuster zurückzugreifen.</li> </ul>

<b>Methoden</b>

Unsere Bildungsangebote speisen sich aus einer Vielzahl von pädagogischen Arbeitsansätzen/Methoden, welche speziell auf unsere transkulturelle Bildungsarbeit ausgerichtet werden. Dazu gehören:

- Biografiearbeit – Identitätsarbeit
- Wahrnehmung und Reflexion gesellschafts-kultureller und individuell-kultureller Veränderung
- erlebnisorientierte Erkundungen von kulturellen und individuellen Lebenswelten
- Umgang mit Irritation und Verunsicherung
- Theaterpädagogik, u.a. Theater der Unterdrückten, Regenbogen der Wünsche
- Methoden und Herangehensweisen aus der gewaltfreien Konfliktbearbeitung

### Beschreibung der Angebote (Jugendbildung)

<b>Titel</b>	Ich, Du, Wir – anders und doch gleich
<b>Kurzbeschreibung:</b>	In dem Seminar begeben wir uns auf eine Entdeckungsreise zu den kulturellen Wurzeln in mir selbst, bei meinem MitschülerInnen, in meiner Klasse, in meiner Schule und in meiner Stadt. Die SchülerInnen werden durch spezifische Übungen kulturelle Selbst- und Fremdbilder analysieren, die Entstehung von Vorurteilen erkennen und eigene Vorurteile hinterfragen. Schließlich entdecken wir unterschiedliche und gemeinsame kulturelle Prägungen und deren Bedeutung für den Einzelnen und die Gruppe. Ziel ist das Leben in kultureller Vielfalt als etwas Alltägliches zu erkennen und Neugier und Offenheit für Fremdes, Anderes und Unbekanntes zu wecken.
<b>Zielgruppe / Alter:</b>	Junge Menschen ab dem 12. Lebensjahr
<b>Zeit (Datum, Dauer)</b>	1 bis 5 Tage
<b>Ort:</b>	Ihre Schule, ihre Jugendeinrichtung, ihre Jugendausbildungsstätte

### Beschreibung der Angebote (Jugendbildung)

<b>Titel</b>	Kontakt ist alles
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Sachsen-Anhalt ist eine Region, in der im bundesweiten Vergleich nur wenig Menschen mit Migrationshintergrund leben. Aufgrund ihrer „ungewohnten und unbekannteren Andersheit“ werden sie von der Mehrheitsgesellschaft weiterhin als Fremde oder AusländerInnen und nicht als MitbürgerInnen angesehen. All diese Faktoren erschweren eine gelingende Integration. Die Mehrheitsgesellschaft verschließt sich, MigrantInnen sehen sich stets dieser Verschlussenheit gegenüber konfrontiert, was wiederum die eigene Motivation mindert. In dem Seminar wollen wir die Verantwortung der Mehrheitsgesellschaft für eine gelingende Integration beleuchten, einen offenen und interaktiven Zugang zu Menschen vielfältiger kultureller Prägungen schaffen und veraltete Denkmuster bzgl. absoluter kultureller Zuschreibungen, wie z.B. Herkunfts- und Aufnahmekultur auflösen.

<b>Zielgruppe / Alter:</b>	Junge Menschen ab dem 12. Lebensjahr
<b>Zeit (Datum, Dauer)</b>	1 bis 5 Tage
<b>Ort:</b>	Ihre Schule, ihre Jugendeinrichtung, ihre Jugendausbildungsstätte

<b>Beschreibung der Angebote (Qualifizierungsangebote für die Jugend- und Erwachsenenbildung)</b>	
<b>Titel</b>	Regionaler Fachaustausch: Multi-, Inter- oder Trans - Woran richten wir kulturelle Bildungsarbeit aus?
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Welche Konsequenzen haben die gesellschaftlichen Veränderungen auf die für kulturelle Bildungsarbeit zu Grunde liegenden Konzepte "Multikulturalität" und "Interkulturalität"? Was ist wissenschaftlich "aktuell" und praktisch "vielversprechend"? Welche Ansätze liegen ihren regionalen kulturellen Bildungsangeboten zu Grunde? Bei dem Fachaustausch wollen wir darüber ins Gespräch kommen. Ein Input zu dem Konzept der Transkulturalität sowie dessen Bedeutung für die Ausrichtung kultureller Bildungsarbeit leitet das Treffen ein.
<b>Zielgruppe / Alter:</b>	MultiplikatorInnen aus den Bereichen Umschulungs- und Weiterbildungsarbeit mit Jugendlichen; interkulturelle und internationale Bildungsarbeit; lokale Jugend- und Sozialarbeit; Weiterbildungs- und Trainingsarbeit für MultiplikatorInnen, welche in der Region Halle und Saalekreis tätig sind
<b>Zeit (Datum, Dauer)</b>	18. Juni 2008, 14.00 bis 18.00 Uhr
<b>Ort:</b>	Halle, genauer Ort wird noch bekannt gegeben

<b>Beschreibung der Angebote (Qualifizierungsangebote für die Jugend- und Erwachsenenbildung)</b>	
<b>Titel</b>	Netzdesign der Kulturen - Die Bedeutung von transkultureller Orientierung, transkultureller Identität und transkulturellen Übergängen für internationale Freiwilligendienste
<b>Kurzbeschreibung:</b>	<p>Lernziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstellung des Kulturkonzeptes der Transkulturalität und dessen pädagogischen Lernansatzes;</li> <li>• Reflexion der gesellschaftlichen und persönlichen transkulturellen Merkmale;</li> <li>• Vorstellen und Erarbeiten von Perspektiven dieses Lernkonzeptes für die Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung von internationalen Freiwilligendiensten;</li> <li>• Vermittlung von innovativen Methoden des transkulturellen Lernens</li> </ul>

	zur Anwendung in Vorbereitungs-, Begleitungs- und Nachbereitungsseminaren
<b>Zielgruppe / Alter:</b>	Multiplikatorinnen von Begleitseminaren für internationale Freiwilligendienste
<b>Zeit (Datum, Dauer)</b>	27. bis 29. Juni 2008
<b>Ort:</b>	Jugendbildungsstätte Hütten / Thüringen

<b>Beschreibung der Angebote (Qualifizierungsangebote für die Jugend- und Erwachsenenbildung)</b>	
<b>Titel</b>	MultiplikatorInnenfortbildung zur Theorie und Praxis transkultureller Bildungsarbeit
<b>Kurzbeschreibung:</b>	<p>Lernziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstellung des Kulturkonzeptes der Transkulturalität und dessen pädagogischen Lernansatzes;</li> <li>• Vorstellen und Erarbeiten von Perspektiven dieses Lernkonzeptes für Anwendung im eigenen Arbeitsfeld</li> <li>• Vermittlung von innovativen Methoden des transkulturellen Lernens zur Anwendung im eigenen Arbeitsfeld</li> </ul>
<b>Zielgruppe / Alter:</b>	MultiplikatorInnen aus den Bereichen Umschulungs- und Weiterbildungsarbeit mit Jugendlichen; interkulturelle und internationale Bildungsarbeit; lokale Jugend- und Sozialarbeit; Weiterbildungs- und Trainingsarbeit für MultiplikatorInnen
<b>Zeit (Datum, Dauer)</b>	n. - 2 * 2 Tage im November 2008 (genauen Termin bitte erfragen)

<b>Beschreibung der Angebote (Qualifizierungsangebote für die Jugend- und Erwachsenenbildung)</b>	
<b>Titel</b>	bundesweite Angebote für Bildungseinrichtungen und -träger
<b>Kurzbeschreibung:</b>	<p>Im Rahmen des Modellprojektes besteht die Möglichkeit Bildungsangebote für junge Menschen und MultiplikatorInnen bundesweit durchzuführen. Unser Anliegen ist die Verbreitung des Kulturkonzeptes der Transkulturalität sowie dessen pädagogischen Bildungsansatzes. Dabei richten wir unser Augenmerk auf Regionen, die durch einen geringen Anteil von Wohnbevölkerung mit Migrationshintergrund gekennzeichnet sind und sich im wechselseitigen Bezug kulturseparatistisches, monokulturelles und fremdenfeindliches Gedankengut etabliert.</p> <p>Konkrete Vereinbarungen über das Bildungsangebot treffen wir gemeinsam entlang ihrer Bedarfe, Zielgruppe und Einrichtung.</p>

<b>Zielgruppe / Alter:</b>	Wir setzen unseren Schwerpunkt auf die nachhaltige Arbeit mit MultiplikatorInnen der pädagogischen Arbeit sowie mit politischen und zivilgesellschaftlichen EntscheidungsträgerInnen.
<b>Zeit (Datum, Dauer)</b>	Wenn Sie Interesse an einem Workshop, einer Fortbildung oder einem Input haben, würde ich mich freuen, wenn Sie sich bei mir melden.

**IDS –  
Informations- und Dokumentationsstelle neureligiöse und ideologische  
Gemeinschaften sowie Psychogruppen, Okkultismus/Satanismus bei der Landesstelle  
Kinder- und Jugendschutz**

<b>Ansprechpartner</b>	Dr. Viola Philipp / Dr. Marion Zimmermann, (Referentinnen)
<b>Anschrift:</b>	Steinweg 5 06110 Halle
<b>Telefon</b>	0345-2900235
<b>Fax</b>	0345-2900236
<b>Email</b>	IDSNeureligioeseGemeinschaften@gmx.de

**Arbeitsansatz**

Wer heute nach dem Sinn des Lebens fragt, der sieht sich einer großen Auswahl an religiösen, weltanschaulichen und esoterisch-psychologisch angelegten Lebensphilosophien gegenüber, die aus den verschiedensten Kulturkreisen kommen. Die zunehmenden Möglichkeiten für eine individuelle Lebensgestaltung und Sinnggebung können als befreiend oder auch als belastend erfahren werden.

Aufklärung und Prävention sind dann nötig, wenn Gruppierungen mit konflikträchtigem Potential „Seelenheil“ versprechen und in manipulativer Weise Grundrechte ihrer Anhänger gefährden.

Der Ansatz der IDS besteht darin, sachliche Informationen über problematische Angebote zu liefern. Damit hat der mündige Bürger die Möglichkeit, neben den Selbstdarstellungen der Anbieter, auch die kritisch hinterfragenden Aspekte zu bedenken und auf dieser Basis seine Entscheidung zu fällen. Die IDS ist keiner religiösen und weltanschaulichen Richtung verpflichtet. Sie orientiert sich an dem staatlichen Neutralitätsangebot.

**Leitziele**

- eine aktive Auseinandersetzung mit anderen Kulturen, Religionen, Lebensentwürfen

- Vermittlung von Wissen über verschiedene konfliktrichtige Gruppierungen, deren Merkmale, Strukturen, Methoden, Lehren, Werbestrategien, politische Ambitionen etc.
- Sensibilisierung der Mitmenschen für die Situation von Betroffenen
- Unterstützung bei der Wertebildung und Entwicklung eines selbstbestimmten Handelns

### Methoden

- Informationsgespräche mit Einzelpersonen, Gruppengespräche
- Seminare, Vorträge, Workshops
- Quellen der Information: Fachliteratur, Primärliteratur der Gemeinschaften/Angebote, Kontakte zu Gruppierungen, Erfahrungen von Aussteigern und betroffenen Angehörigen, Internetrecherchen, Feldforschung

### Beschreibung der Angebote

<b>Titel</b>	Neue Aktivitäten auf dem Markt der Sinnanbieter
<b>Kurzbeschreibung</b>	Vermittlung von Informationen über Strukturen, Werbemethoden, Einstiegs- und Mitgliedschaftsverläufe sowie Ausstiegsmöglichkeiten bei konfliktrichtigen Gruppierungen wie z.B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Psychogruppen</li> <li>• Gurubewegungen</li> <li>• Fundamentalistische Bewegungen</li> <li>• Esoterik- und Lebenshilfeangebote</li> <li>• Heilerbewegungen</li> <li>• Okkulte und satanische Gruppierungen</li> </ul>
<b>Zielgruppe / Alter</b>	Jugendliche, Pädagogen, Sozialarbeiter, Mitarbeiter von Beratungsstellen, Betroffene, interessierte Bürger aller Altersstufen
<b>Zeit (Datum, Dauer)</b>	nach telefonischer Vereinbarung
<b>Ort</b>	nach telefonischer Vereinbarung

### ***Jugendwerkstatt Bauhof des Evangelischen Kirchenkreises in den Franckeschen Stiftungen gGmbH***

<b>Ansprechpartner (Funktion)</b>	Frau Antje Roloff
<b>Anschrift:</b>	Franckeplatz 1, Haus 33 06110 Halle
<b>Telefon</b>	0345 22517-0

<b>Jugendwerkstatt Bauhof des Evangelischen Kirchenkreises in den Franckeschen Stiftungen gGmbH</b>	
<b>Fax</b>	0345 22517-15
<b>Email</b>	<a href="mailto:jw-bauhof@gmx.de">jw-bauhof@gmx.de</a>
<b>Website</b>	<a href="http://www.jw-bauhof.de/">http://www.jw-bauhof.de/</a>

<b>Arbeitsansatz</b>
<p>Im Bereich der interkulturellen Arbeit versuchen wir insbesondere unter dem Leitwort „Erlebte Begegnung“, mit Projekten wie: „Brücken in die Zukunft“, „Integrations- und Qualifizierungsangebote für Flüchtlingsfrauen“ sowie unseren weiteren Angeboten zur Qualifizierung von MigrantInnen, die deutschen und ausländischen TeilnehmerInnen für das Leben in multikulturellen Gesellschaften fit zu machen sowie mit gemeinsamer Arbeit von Deutschen und Ausländern in den verschiedenen Projekten und Maßnahmen als auch mit vielfältigen Bildungsangeboten der Fremdenfeindlichkeit entgegenzuwirken.</p>

<b>Methoden</b>
<p>In authentisierten Projekten, z. B. Jugendbildungsfahrten, internationalen Jugendbegegnungen, Workshops, Seminaren, Zeitzeugengesprächen, durch erfahrungsorientiertes Lernen und das Gestalten kultureller Aktivitäten, übernehmen deutsche und ausländische junge Menschen Verantwortung, zeigen Engagement und beteiligen sich aktiv. Im Zeitraum des Projektes werden gemeinsame Bausteine des interkulturellen Lernens erarbeitet. Vordringlich steht in den Bildungsangeboten zur Demokratie-, Toleranz- und Menschenrechtserziehung die eigene Handlungsbereitschaft im Vordergrund. Dabei wird auf der Ebene des subjektiven Denkens und Handelns der Teilnehmer angesetzt.</p>

<b>Beschreibung der Angebote</b>	
<b>Titel</b>	„Brücken in die Zukunft“
<b>Kurzbeschreibung:</b>	<p>Die Jugendwerkstatt Bauhof möchte mit dem Bildungsprojekt „Brücken in die Zukunft“ einen Ort für den Austausch von Ideen, vorbildlichen Lösungen für die Bildung sowie einen Raum des interkulturellen Lernens junger Menschen aus verschiedenen Kontinenten schaffen.</p> <p>Das Projekt ist durch die Zielgruppe - die Partizipation deutscher und ausländischer junger Menschen - und die angestrebten Projektbausteine besonders ausgerichtet, Toleranz zu erfahren und zu entwickeln. Durch die gemeinsame Projektarbeit gewinnen die Teilnehmer interkulturelle Erfahrung, lernen den Anderen aus der ihm fremden Kultur besser kennen.</p> <p>Durch die verschiedenen Bausteine des Projektes soll es gelingen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das Verständnis für andere kulturelle Verhaltensweisen zu erhöhen, die</li> </ul>

	<p>Auseinandersetzung mit dem Anderssein anzuregen und zu führen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Chancen der gemeinsamen Partizipation zu erkennen und diese zu nutzen</li> <li>• durch reflektierte neue Erfahrungen Veränderungen in den Partizipanten zu erreichen</li> <li>• zu erkennen, dass demokratische Teilhabe und Toleranz entscheidend das Verständnis für ein friedliches Miteinander beeinflussen</li> <li>• zu entdecken, dass die eigene Handlungskompetenz, die Übernahme von Verantwortung, das eigene Leben mitbestimmen</li> <li>• zu sehen, dass interkulturelles Lernen die eigene Persönlichkeit stärkt und aktiv verändert.</li> </ul>
--	--

<b>Jugendwerkstatt Frohe Zukunft Halle-Saalkreis e.V</b>	
<b>Ansprechpartner (Funktion)</b>	Dr. Karamba Diaby
<b>Anschrift:</b>	Heinrich-Franck-Straße 2 06112 Halle
<b>Telefon</b>	0345-1227271 oder 0345-5220281
<b>Fax</b>	0345-1227270
<b>Email</b>	<a href="mailto:karamba.diaby@jw-frohe-zukunft.de">karamba.diaby@jw-frohe-zukunft.de</a>
<b>Website</b>	<a href="http://www.jugendwerkstatt-halle.de">www.jugendwerkstatt-halle.de</a>

<b>Arbeitsansatz</b>
Das Begegnungszentrum ist eine Einrichtung der Jugendhilfe, deren Angebote hauptsächlich im Interkulturellen Bereich stadtteilübergreifend liegen, aber auch in der Kinder- und Jugendarbeit sowie der Gemeinwesen orientierten Arbeit des Einzugsgebietes.

<b>Beschreibung der Angebote</b>	
<b>Titel</b>	Management der Kulturen
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Das Projekt „Management der Kulturen – Förderung der Partizipation von MigrantInnen“ zielt auf die Integration von MigrantInnen durch Partizipation am Standort Begegnungszentrum sowie im Großraum Halle. Gefördert wird es durch den Ausländerbeauftragten des Landes Sachsen-Anhalt. Als Koordinator des Bündnisses „Migrantenorganisationen“, welches sich im April 2006 gegründet hat, unterstützt das Projekt die intensive Einbeziehung von Migrantenorganisationen in die Integrationsarbeit der

	<p>Stadt Halle.                  Weitere Bestandteile des Projektes sind die Interkulturelle Bildungsarbeit sowie die Herstellung von Kontaktmöglichkeiten der einheimischen Bevölkerung mit MigrantInnen und deren verschiedenen Kulturen. Schwerpunkte stellen die Durchführung der Afrikanischen Woche sowie die Koordinierung und fachliche Begleitung der Interkulturellen Woche in Halle (Saale) dar.                  Ansprechpartnerin ist Frau Reichelt</p>
--	--

<b>Beschreibung der Angebote</b>	
<b>Titel</b>	Interkulturelle Arbeit
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Interkulturelle Bildungsarbeit für verschiedene Zielgruppen Freiräume zum Leben der eigenen Kultur für Migrantengruppen gemeinsame Veranstaltungen (Ausstellungen, Länderabende) mit MigrantInnen

<b>Beschreibung der Angebote</b>	
<b>Titel</b>	Projektarbeit mit Schulen
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Konzeption und Durchführung von Einzelprojekten zur interkulturellen Bildungsarbeit und Demokratieerziehung mit Schulklassen Konzeption und Durchführung von regelmäßigen Arbeitsgemeinschaften als Angebot für Schulen Durchführung gemeinsamer öffentlicher Veranstaltungen als Ergebnis der Projektarbeit mit einer Schulklasse.

<b>Jüdische Gemeinde zu Halle</b>	
<b>Ansprechpartner (Funktion)</b>	Ines Wahl
<b>Anschrift:</b>	Große Märkerstraße 13 06108 Halle
<b>Telefon</b>	0345-2331134
<b>Fax</b>	0345-2331122
<b>Email</b>	integration@jghalle.de

<b>Jüdische Gemeinde zu Halle</b>	
<b>Website</b>	<a href="http://www.jghalle.de/">www.jghalle.de/</a>

<b>Beschreibung der Angebote</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Toleranzförderung und interreligiöser Dialog</li> <li>• Bibliothek zu jüdischer Religion, Geschichte und Gegenwart des Judentums</li> <li>• Führungen in der Synagoge, Informationen zur Geschichte der Gemeinde</li> <li>•</li> </ul>

<b>Katholische Akademie des Bistums Magdeburg</b>	
<b>Anschrift:</b>	An der Moritzkirche 6 06108 Halle/Saale
<b>Telefon</b>	0345-2900087
<b>Fax</b>	0345-2900089
<b>Email</b>	<a href="mailto:info@offene-kirche-halle.de">info@offene-kirche-halle.de</a>
<b>Website</b>	<a href="http://www.offene-kirche-halle.de">www.offene-kirche-halle.de</a>

<b>Arbeitsansatz</b>
<p>Die Katholische Akademie ist ein Forum der Diskussion, das sich durch Aufgeschlossenheit, Offenheit und engagierte Toleranz auszeichnet.</p> <p>Angesichts der "neuen Unübersichtlichkeit" einer pluralistischen Gesellschaft wollen die Veranstaltungen der Akademie im offenen Dialog zwischen Kirche und Gesellschaft Information, Orientierung, aber auch Begegnung anbieten.</p> <p><b>Begegnung</b> Jeder Mensch ist einmalig und unaustauschbar. Ihm kommt eine eigene Würde zu, unabhängig davon, was er zu leisten im Stande ist. Geist, Herz und Hand gehören zum Menschen, unsere Angebote sprechen den ganzen Menschen an und eröffnen Räume der Begegnung.</p> <p><b>Orientierung</b> In einer für den Einzelnen kaum durchschaubaren Erlebnisgesellschaft will die »Offene Kirche« im Gespräch mit allen Suchenden und Fragenden, ob religiös oder nicht religiös, Orientierung in Lebens- und Glaubensfragen anbieten.</p> <p><b>Bildung</b></p>

Die moderne Informations- und Wissensgesellschaft fordert von jedem Menschen »lebenslanges Lernen«. Fachwissen allein reicht nicht aus, das Leben zu meistern. Unterschiedliche Bildungsveranstaltungen können helfen, Lebens- und Orientierungswissen zu vermitteln und so das Leben bereichern.

### Methoden

Die Veranstaltungen werden in Form von Vortrags- und Diskussionsabenden, Seminaren, Symposien und als offene Foren in verschiedenen Orten des Bistums durchgeführt. Darüber hinaus bietet die Akademie Bildungsreisen und Fernkurse in Theologie an.

### Radio Corax e.V.

<b>Ansprechpartner (Funktion)</b>	Thomas Kupfer
<b>Anschrift:</b>	Unterberg 11 06108 Halle
<b>Telefon</b>	0345-20 36 842
<b>Fax</b>	0345-470 07 46
<b>Email</b>	<a href="mailto:Info@radiocorax.de">Info@radiocorax.de</a>
<b>Website</b>	<a href="http://www.radiocorax.de">www.radiocorax.de</a>

### Arbeitsansatz

Radio Corax ist ein freies, nicht kommerzielles Lokalradio und sendet 24 Stunden täglich für Halle und Umgebung.

Couragierte Schule heißt ein Projekt, das vom Radioverein Corax e.V. im Rahmen des Lokalen Aktionsplans Halle (LAP) koordiniert wird. Ziel ist die Motivierung und Begleitung von Schulen, die sich aktiv gegen Rechtsextremismus, für Toleranz und Partizipation engagieren.

Geplant ist u.a. eine öffentliche Fortbildungsreihe zur politischen Bildungsarbeit in der Schule. Darüber hinaus sollen in den einzelnen Schulen und in Absprache mit den SchülerInnen und LehrerInnen konkrete Einzelmaßnahmen realisiert werden. Neben den etablierten Modellen - wie Arbeitsgemeinschaften oder Projekttagen - soll dabei auch eine neue Form getestet werden: das sogenannte Service Learning, die Verkopplung von außerschulischem Engagement und Fachunterricht.

Beschreibung der Angebote	
<b>Titel</b>	InterAudio IV
<b>Kurzbeschreibung:</b>	<p>Menschen aus verschiedenen Herkunftsländern - auch aus Deutschland - lernen, wie man Radiosendungen macht. Ihre interkulturellen Inhalte und Themen bestimmen sie selbst - zum Beispiel möchten sie über politische Hintergründe zum Thema Migration berichten. Oder den Alltag in einem Flüchtlingsheim darstellen. Oder sie möchten über schwierige und komische Situationen in ihrem Leben zwischen den Kulturen erzählen. Die Ideen und Beiträge werden so vielfältig sein wie die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.</p> <p>Im Rahmen von InterAudio IV werden verschiedene Radioseminare und Veranstaltungen angeboten.</p> <p>Mehr zu InterAudio IV: <a href="http://www.interaudio.org">www.interaudio.org</a></p>

Beschreibung der Angebote	
<b>Titel</b>	Medien und Rassismus
<b>Kurzbeschreibung:</b>	<p>Medien spiegeln und beeinflussen in hohem Maße das gesellschaftliche Bewusstsein. Sie sind zugleich Ausdruck und Ort von Meinungsbildungsprozessen, die sich wiederum auf politische Entscheidungen auswirken und diese reflektieren. Auch wenn das Problembewusstsein in den Redaktionen in den vergangenen Jahren gestiegen ist: rassistische Zuschreibungen finden nach wie vor in den unterschiedlichsten - simplen, aber auch komplizierten - Varianten öffentliche Verbreitung. Umgekehrt erweisen sich aber auch fremdenfeindliche Ressentiments der Bevölkerung gegenüber journalistischer Bemühung erstaunlich resistent.</p> <p>Das Diskussionsangebot zielt deshalb auch auf die Frage nach den Bedingungen und Grenzen einer nicht-rassistischen Medienberichterstattung und auf sozio-ökonomische Ursachen von Rassismus.</p> <p>Referent: Thomas Kupfer</p>

Beschreibung der Angebote	
<b>Titel</b>	Interkulturelle Medienarbeit
<b>Kurzbeschreibung:</b>	<p>Antirassistische und Flüchtlingsinitiativen finden nach wie vor selten Öffentlichkeit. Dafür gibt es Ursachen, die von den Betroffenen wenig beeinflusst werden können.</p> <p>Eine fundierte Auseinandersetzung mit der Funktionsweise der unterschiedlich verfassten Medien und mit den Bedingungen journalistischer Arbeit kann jedoch andererseits auch die quantitative wie qualitative Präsenz interkultureller Initiativen und Projekte erheblich steigern. Mit der obligatorischen Pressemitteilung allein muss es nicht</p>

	getan sein. Referent: Thomas Kupfer
<b>Zielgruppe</b>	ErzieherInnen, LehrerInnen

## **ILSENBURG**

### **Kultur, Bildung und Freizeit e.V. - Cafe am Heizhaus**

<b>Ansprechpartner (Funktion)</b>	Am Tiergarten 21 b 38871 Ilseburg
<b>Anschrift:</b>	Sebastian Umbach
<b>Telefon</b>	039 452-87 130
<b>Email</b>	<a href="mailto:cafe.am.heizhaus@gmx.de">cafe.am.heizhaus@gmx.de</a>
<b>Website</b>	<a href="http://www.cafe-am-heizhaus.de">www.cafe-am-heizhaus.de</a>

### **Arbeitsansatz**

Der Verein ist eine gerichtlich anerkannte und gemeinnützige Institution in Ilseburg und wurde im August 1995 von 25 lokalen Jugendlichen gegründet. Das Anliegen des Vereins ist, Kindern und jungen Erwachsenen der Stadt Ilseburg sowie der Region Nordharz, eine angemessene, finanzierbare und sinnvolle Ergänzung im Freizeitbereich zu sein.

Schwerpunkte in der Arbeit des Vereins sind:

- Politische und Geschichtliche Bildung
- demokratische und soziale Erziehung
- Vermittlung von humanistischen Werten
- Partizipation - Mitbestimmung und Mitgestaltung
- Förderung von bürgerschaftlichen und ehrenamtlichen Strukturen
- Netzwerkarbeit mit anderen Trägern der Jugendhilfe aktive Freizeitgestaltung durch gezielte Angebote ( Konzerte / Open Air Konzerte, Bildungsreisen, Workshops
- internationaler Jugendaustausch, internationale Beziehungen ( Südkorea, USA, Schweden, Namibia )
- Interkulturelle Projektarbeit
- Bekämpfung des Rechtsextremismus

## MAGDEBURG

<b>Bildungsvereinigung Arbeit und Leben Sachsen-Anhalt e.V.</b>	
<b>Ansprechpartner (Funktion)</b>	Udo Schmode (Geschäftsführer)
<b>Anschrift:</b>	Stresemannstr. 18/19 39104 Magdeburg
<b>Telefon</b>	0391-623495
<b>Fax</b>	0391-62349 80
<b>Email</b>	<a href="mailto:info@arbeitundleben.org">info@arbeitundleben.org</a>
<b>Website</b>	<a href="http://www.arbeitundleben.info">http://www.arbeitundleben.info</a>

<b>Arbeitsansatz</b>
<p>Ziel unserer Bildungsangebote ist es, Menschen zu befähigen, ihre jeweiligen Arbeits- und Lebensverhältnisse bewusster und kompetenter zu gestalten. Wir unterstützen sie, über Bildungsprozesse soziale, kulturelle und gesellschaftliche Diskriminierungen abzubauen und fördern die gesellschaftliche Teilhabe innerhalb und außerhalb des Berufes. Auf überparteilicher Basis setzen wir uns für die Entwicklung demokratischer Werte in einer Gesellschaft mit gegenseitigem Respekt für verschiedene Meinungen, Lebensentwürfe und Kulturen ein, wobei jeder Mensch mit seinen individuellen Interessen, Bedürfnissen und auch Ängsten im Mittelpunkt der Bildungsangebote steht. Wir engagieren uns gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Diskriminierung.</p>

<b>Methoden</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Vermittlung von methodisch- didaktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Gestaltung von Lernprozessen in Schlüsselsituationen am Arbeitsplatz und im Berufsschulunterricht</li><li>• kooperative Mitarbeit der potenziellen TeilnehmerInnen,</li><li>• partizipative Beteiligung an der Gestaltung und Umsetzung des Konzeptes</li></ul>

<b>Beschreibung der Angebote</b>	
<b>Titel</b>	XENOS MENTOREN Kompetenzentwicklung von betrieblichen und betriebsnahen Mentoren
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Die Bildungsvereinigung Arbeit und Leben Sachsen- Anhalt e.V. hat mit dem XENOS- Projekt: MENTOREN ein Fortbildungskonzept für

	<p>Multiplikatoren entwickelt, welches sich u.a. auf die Themen Training von Schlüsselkompetenzen, Europakompetenz, Konfliktbearbeitung und interkulturelles Lernen konzentriert.</p> <p>Das Projekt XENOS-MENTOREN wird i.S. kontextorientierter Innovationen die vorhandenen good practice Ansätze (Praxismodelle und Methoden) aus beiden Erfahrungskontexten nutzen und diese über das Fortbildungskonzept für betriebliche und betriebsnahe Multiplikatoren branchenspezifisch weiterentwickeln. Im Unterschied zu herkömmlichen Qualifizierungsansätzen für Multiplikatoren fokussiert die Fortbildung von XENOS-MENTOREN solche Fachkräfte, die sich kontinuierlich in betrieblichen Handlungsprozessen bewähren müssen, dies sind Ausbilder und Lehrkräfte an Berufsbildenden Schulen sowie Lehrkräfte in außerbetrieblichen Einrichtungen, die betrieblich eingebunden sind (z.B. Verbundausbildung).</p>
<b>Zielgruppe / Alter:</b>	Zielgruppe / Alter: Lehrkräfte, Ausbilder/innen, Sozialpädagog/innen u.a.)

<b>Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e. V. (AGSA)</b>	
<b>Ansprechpartner (Funktion)</b>	Manja Lorenz
<b>Anschrift:</b>	Schellingstraße 3-4 39104 Magdeburg
<b>Telefon</b>	0391-5371207
<b>Fax</b>	0391-5371229
<b>Email</b>	<a href="mailto:info@agsa.de">info@agsa.de</a>
<b>Website</b>	<a href="http://www.agsa.de">www.agsa.de</a>

<b>Arbeitsansatz</b>
<p>Die Auslandsgesellschaft ist aus einem Interessenbündnis hervorgegangen, das sich auf folgenden Feldern betätigt: entwicklungspolitische Bildungsarbeit, Förderung der Verständigung zwischen Menschen unterschiedlicher kultureller Herkunft, Unterstützung und Beratung von MigrantInnen sowie 2005_Kindertag politische Lobbyarbeit auf den Gebieten Flüchtlingsschutz, Zuwanderung und Integration. Seit ihrer Gründung ist die Zahl der Mitgliedsorganisationen auf 29 angewachsen. Die AGSA ist u.a. Trägerverein für das einewelt haus Magdeburg. Sie koordiniert und initiiert die im einewelt haus stattfindenden Veranstaltungen. Jährlich finden circa 1200 Veranstaltungen in Form von interkulturellen Begegnungen, Projekttagen mit Schülern, Weiterbildungen, Film-Veranstaltungen, Diskussionsrunden, Ausstellungen internationaler Kunst, Sprachkursen, Seminaren, Vereinstreffen u.a. statt.</p>

Beschreibung der Angebote	
<b>Titel</b>	Wanderausstellung „Abenteuer Leben – Europa der Zukunft“
<b>Kurzbeschreibung:</b>	<p>Interaktive Wanderausstellung, die zur Auseinandersetzung mit den Themenfeldern ‚Migrations- und Wanderungsbewegungen‘, ‚Kulturelle Vielfalt‘ und ‚Perspektiven für Jugendliche in Europa‘ anregt</p> <p><i>Schlagworte:</i> Zuwanderergruppen, Migration, Miteinander Zusammenleben – Vom Umgang miteinander, Geschichte der EU, Gliederung EU – geografisch, politisch, sprachlich, kulturelle Gemeinsamkeiten u. Unterschiede, Festung Europa</p> <p><i>Methoden:</i> Rezeptive Verfahren, kreative Verfahren, Rollenspiele</p>
<b>Zielgruppe / Alter:</b>	SchülerInnen ab 14 Jahren / allgemein- und berufsbildende Schulen, LehrerInnen / MultiplikatorInnen
<b>Zeit (Datum, Dauer)</b>	mindestens 4 Zeitstunden

Beschreibung der Angebote	
<b>Titel</b>	Eine Welt der Vielfalt
<b>Kurzbeschreibung:</b>	<p>Das Programm A WORLD OF DIFFERENCE versteht sich als Sensibilisierungs- und Aktionsprogramm, das sich mit jeder Form von Rassismus und Intoleranz gegenüber Anderssein beschäftigt: etwa religiöse Intoleranz, Diffamierung oder Diskriminierung aufgrund ethnischer Gruppenzugehörigkeit, Hautfarbe, Geschlecht, Behinderung oder sexueller Orientierung.</p> <p><i>Schlagworte:</i> Identität, Sprache, Vorurteile, kulturelles Bewusstsein, Strukturen der Unterdrückung, Zivilcourage</p> <p><i>Methoden:</i> rezeptive Verfahren, kreative Verfahren, Rollenspiele</p>
<b>Zielgruppe / Alter:</b>	ab Grundschule bis allgemein- und berufsbildenden Schulen, LehrerInnen / MultiplikatorInnen, MitarbeiterInnen in Unternehmen
<b>Zeit (Datum, Dauer)</b>	mindestens 4 Zeitstunden

Beschreibung der Angebote	
<b>Titel</b>	Schulalltag in...Kuba / Mosambik / Angola

<b>Kurzbeschreibung:</b>	<p>6.00 Uhr aufstehen, 7.00 Uhr Schulbus hinterherlaufen, 14.00 Uhr endlich letztes Pausenklingeln, Rest des Tages: Ravioli in die Mikrowelle, Hausaufgaben, Freunde treffen, Computer / Fernseher an, Schlafen gehen. So der grobe Tagesablauf eines Schülers in Deutschland...oder auch nicht? Und was macht eigentlich ein Jugendlicher in Kuba, Mosambik oder Angola währenddessen? Referenten, die in diesen Ländern aufgewachsen sind, geben Einblick</p> <p><i>Schlagworte:</i> Landes- und Bevölkerungskunde, Sitten u. Gebräuche, Lebenswelten, Basteln mit Alltagsmaterialien</p> <p><i>Methoden:</i> rezeptive Verfahren, kreative Verfahren</p>
<b>Zielgruppe / Alter:</b>	Grundschule, Sekundarstufe
<b>Zeit (Datum, Dauer)</b>	mindestens 2 Zeitstunden

### **AWO Kreisverband Magdeburg e.V. Jugendmigrationsdienst**

<b>Anschrift:</b>	Neue Str. 10 39104 Magdeburg
<b>Telefon</b>	0391-401 25 87
<b>Fax</b>	0391-401 25 87
<b>Email</b>	<a href="mailto:info@awo-magdeburg.de">info@awo-magdeburg.de</a>
<b>Website</b>	<a href="http://www.awo-kv-magdeburg.de/">http://www.awo-kv-magdeburg.de/</a>

### **Arbeitsansatz**

Ausgehend vom Grundsatz der Gestaltung positiver Lebensbedingungen für junge Migrantinnen und Migranten stehen im Mittelpunkt der Arbeit des JMD's:

- die individuelle Begleitung der nicht mehr schulpflichtigen jungen Neuzuwanderinnen und Neuzuwanderer im Wege des Case Managements vor, während und nach den Integrationskursen,
- Beratungsangebote für junge Menschen mit Migrationshintergrund, die wegen integrationsbedingter Probleme oder Krisensituationen der besonderen Förderung bedürfen,
- Gruppenangebote für junge Neuzuwanderinnen und Neuzuwanderer sowie für junge Menschen mit Migrationshintergrund,
- die Vermittlung in Angebote für zugewanderte junge Menschen im örtlichen Netzwerk und Mitarbeit bei der Weiterentwicklung dieser Netzwerke,
- die Initiierung und das Management von anderweitig geförderten Integrationsangeboten für junge Menschen mit Migrationshintergrund,

- die Initiierung und Begleitung der interkulturellen Öffnung von Diensten und Einrichtungen in öffentlicher und freier Trägerschaft sowie der Netzwerkpartner.

### Zielgruppen

- Neu zugewanderte Jugendliche und junge Erwachsene im nicht mehr vollzeitschulpflichtigen Alter bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres mit Daueraufhaltungsperspektive zeitnah nach der Einwanderung,
- Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene von 12 bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres mit Migrationshintergrund,
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Institutionen und ehrenamtliche Initiativen in den sozialen Netzwerken/Gemeinwesen, die für Migrantinnen und Migranten relevant sind (z.B. Ämter, Betriebe, Verbände, Vereine, Kultur- und Bildungseinrichtungen, Religionsgemeinschaften usw.) einschließlich der Bevölkerung im Lebensumfeld der Jugendlichen.

### **AWO – Landesjugendwerk Sachsen-Anhalt e.V.**

<b>Anschrift:</b>	Neue Str. 10 39104 Magdeburg
<b>Telefon</b>	0391-408 24 56
<b>Fax</b>	0391-408 24 58
<b>Email</b>	<a href="mailto:t.bruchholz@awo-jugendwerk-sachsen-anhalt.de">t.bruchholz@awo-jugendwerk-sachsen-anhalt.de</a>
<b>Website</b>	<a href="http://www.awo-jugendwerk-sachsen-anhalt.de">www.awo-jugendwerk-sachsen-anhalt.de</a>

### Arbeitsansatz

Das Landesjugendwerk der AWO Sachsen-Anhalt e.V. ist politisch und konfessionell unabhängig und hat sich zum Ziel gesetzt, für eine demokratische, solidarische und gerechte Gesellschaft einzutreten. Unsere Arbeit basiert auf den Grundsätzen des demokratischen Sozialismus. Dies bedeutet, dass Kinder und Jugendliche durch die Mitarbeit im Jugendwerk in die Lage versetzt werden sollen, an der Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens aktiv mitzuwirken und ihre Interessen und Rechte wahrzunehmen. Das Jugendwerk der AWO ist den Werten: Freiheit, Gleichheit und Toleranz verpflichtet und organisiert sich über demokratische Entscheidungsstrukturen von unten nach oben.

Als Träger der freien Jugendhilfe erfüllt das Jugendwerk einen eigenständigen Sozialisations- und Bildungsauftrag für die Gesellschaft. Grundprinzip der organisierten Jugendverbandsarbeit ist Selbstorganisation und Ehrenamtlichkeit. Das Jugendwerk versteht sich als parteiliche Interessenvertretung für Kinder und Jugendliche und tritt für eine stärkere Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in allen Lebensbereichen ein. ...“ (aus dem Grundsatzprogramm des AWO-BJW, Bonn 2000)

Wir sind tätig im Bereich der außerschulischen Jugendbildung und in der Fortbildung von Haupt- und Ehrenamtlichen der Kinder- und Jugendarbeit. Das Landesjugendwerk der AWO Sachsen-Anhalt e.V. ist weiterhin anerkannte Koordinierungsstelle für das Freiwillige Soziale Jahr in den Einrichtungen der AWO.

Wesentliche Aufgabe des Bildungsbereiches ist die Konzeptionierung, Planung, Organisation und Durchführung von Seminaren und Workshops für Jugendliche und junge Erwachsene sowie für Ehrenamtliche und Multiplikatorinnen der Kinder- und Jugendarbeit.

### Methoden

Im Bereich der **außerschulischen Jugendbildung** liegen die Schwerpunkte auf:

- Seminaren zur Förderung der Kreativität und Geschicklichkeit
- Seminaren unter dem Aspekt der Gesundheitsförderung
- Seminaren mit politischen Inhalten
- Seminaren, welche die Entwicklung und Stärkung der Persönlichkeit und der sozialen Kompetenzen fördern

Im Bereich der **Erwachsenenbildung** liegen die Schwerpunkte auf:

- der Schulung zur Anleitung von Kreativangeboten für Kinder und Jugendliche z.B. Filzen, Gestalten mit Naturmaterialien, Papierschöpfen
- Fortbildungen zur Erweiterung der pädagogischen Kompetenzen z.B. Spielpädagogische Ansätze, Gefahren von Psychogruppen und Sekten, Konfliktmanagement, Verhaltensauffälligkeiten im Kita-Alter, Sexuelle Entwicklung von Kindern und Jugendlichen
- Schulung von Mitarbeiterinnen zur Anleitung gesundheitsfördernder Angebote z.B. Entspannungsverfahren und Stressmanagement, Poi-Workshops, Rückenschule, Spieleseminar

### Beschreibung der Angebote

<b>Titel</b>	<b>Faszination und Gefährdungen durch so genannte Sekten</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das Seminar soll einen Einblick in die Strategien von Sekten, ideologischen Gemeinschaften sowie Psychogruppen und den sich daraus ergebenden Gefährdungen, denen Kinder und Jugendliche ausgesetzt sind, geben.
<b>Zeit (Datum, Dauer)</b>	30.05.2008
<b>Ort</b>	Magdeburg

### Evangelische Erwachsenenbildung Sachsen Anhalt Katharinenhaus

<b>Ansprechpartner (Funktion)</b>	Jutta Speer (Geschäftsführende Pädagogische
-----------------------------------	---

<b>Evangelische Erwachsenenbildung Sachsen Anhalt Katharinenhaus</b>	
	Leiterin)
<b>Anschrift:</b>	Leibnizstraße 4 39104 Magdeburg
<b>Telefon</b>	0391 - 5346 465
<b>Fax</b>	0391 - 5346 469
<b>Email</b>	<a href="mailto:eeb@ekkps.de">eeb@ekkps.de</a> , <a href="mailto:jutta.speer@ekmd.de">jutta.speer@ekmd.de</a>
<b>Website</b>	<a href="http://www.eeb-lsa.de">www.eeb-lsa.de</a>

<b>Arbeitsansatz</b>
<p>Die Evangelische Erwachsenenbildung im Land Sachsen-Anhalt ist eine Einrichtung der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen und der Evangelischen Landeskirche Anhalts. Wir orientieren uns an folgendem Leitbild</p> <p>Evangelisch</p> <p>Unsere Bildungsarbeit steht in der Tradition des allgemeinen Bildungsauftrages der Evangelischen Kirche, mit ihren Gemeinden, Werken und Einrichtungen. In der Auseinandersetzung mit dem Evangelium von Jesus Christus erschließt sich das christliche Menschenverständnis, das zur Grundlage überzeugender Sinn- und Orientierungsangebote werden kann. Diese gilt es Menschen innerhalb und außerhalb der Kirche nahe zu bringen. In der Kommunikation über die sich daraus ergebenden Werthaltungen soll eine selbstbewusste und offene Kirche als Teil der modernen Gesellschaft erlebbar werden.</p> <p>Erwachsene</p> <p>Mit unserer Bildungsarbeit sprechen wir junge Menschen, Frauen und Männer aller Altersgruppen - unabhängig von einer Kirchenzugehörigkeit - in ihren jeweiligen sozialen Bezügen an. Dabei orientieren wir uns an der Lebenswirklichkeit, den Interessen, Bedürfnissen und Wünschen unserer Teilnehmenden und begreifen sie als Lernende und Lehrende zugleich.</p> <p>Bildung</p> <p>Mit unserer Bildungsarbeit gehen wir auf die vielfältigen Bildungsbedürfnisse Erwachsener ein. Wir nehmen die sich rasch wandelnden Anforderungen einer modernen Gesellschaft sensibel wahr und sind bestrebt, ein entsprechend attraktives und anspruchsvolles Bildungsangebot zu bieten. Wir ermöglichen unseren Teilnehmenden im Austausch miteinander, ihre Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu entdecken und zu erweitern. Dabei ist eigenverantwortliches und gesellschaftsbezogenes Handeln ein wichtiges Ziel unserer Arbeit. Wir arbeiten mit Kirchengemeinden, kirchlich, gesellschaftlichen und politischen Organisationen zusammen.</p> <p>Die Evangelische Erwachsenenbildung bietet für interessierte Menschen, Gruppen, und Gemeinden Kurse und Seminare, Vorträge, Einzelveranstaltungen werktags und an Wochenenden, an. Außerdem planen wir für Sie Ihre Veranstaltungen und/oder führen diese auch durch.</p>

<b>Beschreibung der Angebote</b>	
<b>Titel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kirche erleben und verstehen</li> <li>• Christlicher Bildungsauftrag heute</li> <li>• Die Würde des Menschen</li> <li>• Ökumenischer Einkehrtag</li> <li>• Jüdische Kultur</li> <li>• Gottes Weisheit schenkt neues Verstehen</li> </ul>

<b>Evangelisches Kinder- und Jugendbildungswerk in Sachsen-Anhalt e.V.</b>	
<b>Ansprechpartner (Funktion)</b>	Gila Zirfas-Krauel (Leitende Jugendbildungsreferentin)
<b>Anschrift:</b>	Leibnizstraße 4 39104 Magdeburg
<b>Telefon</b>	03 91- 53 46 46 2
<b>Fax</b>	03 91- 53 46 46 3
<b>Email</b>	<a href="http://www.ekjb.de">www.ekjb.de</a>
<b>Website</b>	<a href="mailto:info@ekjb.de">info@ekjb.de</a>

<b>Arbeitsansatz</b>
<p>Beratung, Abstimmung und Verzahnung von Bildungsmaßnahmen unserer Mitglieder und Kooperationspartner</p> <p>Weiterentwicklung und Qualifizierung von Seminarkonzepten zu aktuellen kinder- und jugendpolitischen Bildungsthemen</p> <p>Durchführung von Bildungsveranstaltungen für Kinder und Jugendliche</p> <p>Kooperation mit Schulen, "Tage der Orientierung" für Schulklassen</p> <p>Vernetzung der kirchlichen MitarbeiterInnen, die Bildungsmaßnahmen durchführen. Kooperation bei der inhaltlichen Planung, Durchführung und Auswertung von Seminaren</p> <p>Das EKJB als Kooperationspartner übernimmt die Logistik für Bildungsmaßnahmen: Beantragung und Abrechnung von Fördermitteln, Buchung der Tagungshäuser, Erstellung von Faltpblättern und eines Gesamtprogramms, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit.</p>

<b>Beschreibung der Angebote</b>
<p>Persönlichkeitsentwicklung und soziales Lernen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• "Wer bin ich? Wie sehen mich die anderen?"</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• "Umgang mit Konflikten und Gewalt"</li> </ul> <p>Werteorientierung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• "Woran orientiere ich mich in meinem Leben?"</li> <li>• "Was hat das alles für einen Sinn?"</li> <li>• "Gottesbilder"</li> </ul> <p>Geschlechtsspezifisch</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• "Typisch Mädchen - Typisch Junge - Welche Rolle spiele ich?"</li> </ul> <p>Gesellschaftspolitik und Friedensethik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• "Hat die Politik noch Sinn?"</li> <li>• "Wo kann ich noch was bewegen?"</li> </ul> <p>Musik und Kultur</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• "Wie drehe ich einen Film?"</li> <li>• "Bandarbeit"</li> <li>• "Grenzerfahrungen in der Erlebnispädagogik"</li> </ul> <p>Ökologie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• "Gentechnik und Genet(h)ik"</li> <li>• "Bauen mit Naturmaterialien"</li> </ul> <p>Medien und Kommunikationstechnologie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• "Infos aus dem Internet"</li> <li>• "Umgang mit der Digitalkamera"</li> </ul> <p>Internationale und ökumenische Jugendbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• JugendgruppenleiterInnencard</li> </ul>
--

**Föderation evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland**

<b>Ansprechpartner (Funktion)</b>	Petra Albert
<b>Anschrift:</b>	Leibnizstraße 4 39104 Magdeburg
<b>Telefon</b>	0391-5346-493
<b>Fax</b>	0391-5346-490
<b>Email</b>	<a href="mailto:petra.albert@ekmd.de">petra.albert@ekmd.de</a>

**Arbeitsansatz**

Gemeindebezogene Ausländerarbeit
Migration/Gemeindebezogene Ausländerarbeit

Das Fachreferat Gemeindebezogene Ausländerarbeit setzt sich für die Rechte bei uns lebender Ausländer/innen ein. Wir beraten und begleiten Gemeinden und Ehrenamtliche in allen Fragen rund um die Themen Migration und Integration, Flucht und Asyl, Illegalität, Härtefallkommission, Kirchenasyl, Fremdenfeindlichkeit, Interreligiöser Dialog und Islam. Ziel ist es Kirchengemeinden anzuregen, sich durch Menschen mit Migrationshintergrund bereichern zu lassen. Dabei sollen die vielfältigen Beziehungen von Kirchengemeinden und Einzelnen zu Flüchtlingen und Migrant/innen unterstützt, die Vernetzung engagierter Gemeindemitglieder und Gruppen gefördert und so die durch Flucht und Migration entstandenen Probleme gemindert werden. Gleichzeitig soll ein Beitrag zu einer integrativen Ausländerpolitik erbracht werden.

Wir bieten Begleitung und Beratung in kritischen Situationen vor Ort (z.B. Härtefallkommission und Kirchenasyl), eine Mitwirkung an Konventen und Synoden, vermitteln Referent/innen für Gemeindeveranstaltungen, bieten Tagungen und Begegnungsmöglichkeiten für Haupt- und Ehrenamtliche und an der Ausländerarbeit interessierte Menschen an, halten Informationsmaterialien für Sie bereit und können bei Bedarf Zuschüsse aus Kollektenmitteln gewähren.

### **Förderverein "Neue Synagoge Magdeburg" e.V.**

<b>Ansprechpartner (Funktion)</b>	Waltraud Zachhuber (Vorstandsvorsitzende)
<b>Anschrift:</b>	Schellheimerplatz 6 39108 Magdeburg
<b>Telefon</b>	0391-561 71 70
<b>Fax</b>	0391-544 26 64
<b>Email</b>	<a href="mailto:gertraud@zachhuber-md.de">gertraud@zachhuber-md.de</a>

### **Arbeitsansatz**

Magdeburg braucht eine neue Synagoge!

- Weil die alte Synagoge am 9. November 1938 durch rassistisch und antisemitisch fanatisierte Bürger unserer Stadt zerstört wurde, in der „Reichspogromnacht“ der Nationalsozialisten.
- Weil es in unseren Mauern eine wachsende jüdische Gemeinde gibt, für die das bisherige Gemeindehaus mit seinem kleinen Gottesdienstraum nicht mehr ausreicht. Sie braucht für ihre Gottesdienste und ihr geistliches Leben wieder eine „richtige“ Synagoge!
- Weil seit etwa 1000 Jahren jüdisches Leben in unserer Stadt zu Hause war – zum Segen dieser Stadt, wenn es blühen und gedeihen konnte, zum Schaden, wenn es unterdrückt und verfolgt wurde.

Bürger unserer Stadt wurden immer wieder zur Gefahr für die jüdischen Nachbarn – heute wollen wir als Bürgerinnen und Bürger Magdeburgs und seines Umlandes mit dafür sorgen, dass die jüdische Gemeinde einen würdigen Ort erhält für ihr Gemeindeleben. Wir werben um Unterstützung und Sponsoring für die Neue Synagoge in Magdeburg. Inzwischen sind Jahre vergangen und aus Gründen, die nicht beim Verein liegen, kommt das Projekt „Neue Synagoge“ leider bisher nicht voran. Deshalb widmet sich der Verein derzeit vor allem seinem allgemeinen Ziel, der Förderung jüdischer Kultur und der Erinnerung an ihre Geschichte in Magdeburg.

2007/2008 sind Schwerpunkte seiner Tätigkeit die Mitarbeit in der Arbeitsgruppe „Stolpersteine für

Magdeburg“, die Vermittlung von Kontakten zwischen Vereinsmitgliedern und jüdischen „Neumagdeburgern“ und die Vorbereitung und Durchführung einer ersten „Woche der jüdischen Geschichte und Kultur in Magdeburg“ Ende Oktober 2007 - dies gemeinsam mit der Synagogengemeinde zu Magdeburg, mit jüdischen Vereinen sowie mit der Landeshauptstadt Magdeburg.

### Methoden

- antirassistischer Ansatz
- gemeinwesenorientierter Ansatz
- geschichtsorientierter Ansatz
- interreligiöser Dialog
- 

### Beschreibung der Angebote

<b>Titel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorträge</li> <li>• Schulprojektstage</li> <li>• kulturelle Veranstaltungen</li> <li>• Ausstellungen</li> <li>• Informations- und Werbeveranstaltungen im Blick auf eine neue Synagoge</li> </ul>
<b>Zielgruppe / Alter</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinder (bis 14 Jahre)</li> <li>• Jugendliche</li> <li>• Erwachsene</li> <li>• Multiplikator/innen</li> </ul>

### *Interkulturelle KJFE Rolle 23 Jugendmigrationsdienst (JMD) Magdeburg*

<b>Ansprechpartner (Funktion)</b>	Rollestr. 23 39128 Magdeburg
<b>Anschrift:</b>	0391-251 38 27
<b>Telefon</b>	0391-739 10 89
<b>Fax</b>	<a href="mailto:JMD-Magdeburg@internationaler-bund.de">JMD-Magdeburg@internationaler-bund.de</a>

### Arbeitsansatz

Ziele und Aufgaben der Einrichtung:

- Integration Jugendlicher mit Migrationshintergrund
- modulare Gruppenangebote
- aktive Freizeitgestaltung
- allgemeine Lebensberatung

Zielgruppen:

- Jugendliche
- junge Erwachsene
- MigrantInnen

### **Islamische Gemeinde Magdeburg e.V.**

<b>Anschrift:</b>	Weitling Str. 1b 39104 Magdeburg
<b>Email</b>	<a href="mailto:info@isgema.de">info@isgema.de</a>

### **Arbeitsansatz**

- Die Gemeinde bietet Hilfe und Unterstützung für die in Magdeburg und Umgebung lebenden Muslime bei der Ausübung ihrer Religion durch Seminare, Veranstaltungen und Veröffentlichungen
- Die Gemeinde setzt sich zur Verbesserung der Beziehung unter den Menschen in Magdeburg und Umgebung, speziell zwischen Muslimen und Nichtmuslimen, ein (z.B. durch Veranstaltungen und Gesprächskreise).
- Die Gemeinde ist politisch neutral und fördert die Verständigung zwischen muslimischen Menschen unterschiedlicher Herkunft.
- Die Gemeinde setzt sich zur Beratung, Betreuung und Begleitung der Muslimen (insbesondere allein stehenden Frauen) ein.
- Die Gemeinde fördert die Integration der ausländischen Mitbürgern in der deutschen Gesellschaft und die kulturellen Aktivitäten, die zur Völkerverständigung dienen.
- Vordringliches Ziel der Gemeinde ist sowohl die Verbreitung als auch die Vertiefung der Kenntnisse interessierter Deutscher über den Islam.
- Die Gemeinde verfolgt u.a. das Ziel des Abbaues bestehender Vorurteile und der Schaffung geeigneter Mittel zur Förderung eines besseren Verständnisses des Islams in all seinen sozialen, gesellschaftlichen und friedensfördernden Dimensionen mittels Informationsständen, Informationsveranstaltungen und Veröffentlichungen. Dazu kann die Gemeinde Träger von Einrichtungen wie z.B. Kindergärten, Jugendzentren oder Aus- und Weiterbildungsstätten und anderen sein.

### **Methoden**

- Abhaltung von Vorträgen
- Präventionsarbeit

<b>Jugendbildungshaus Ottersleben</b>	
<b>Ansprechpartner (Funktion)</b>	Lüttgen-Ottersleben 18a 39116 Magdeburg
<b>Anschrift:</b>	Frau Kerstin Osanu
<b>Telefon</b>	0391-636018-0
<b>Fax</b>	0391-6313533
<b>Email</b>	<a href="mailto:info@bildungshaus-md.de">info@bildungshaus-md.de</a>
<b>Website</b>	<a href="http://www.bildungshaus-md.de/">www.bildungshaus-md.de/</a>

<b>Beschreibung der Angebote</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Internationale Jugendbegegnungen und Jugendaustauschmaßnahmen im Kontext beruflicher Bildung</li> <li>• politisch-kulturelle Bildungsarbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen im internationalen Kontext zu den verschiedenen gesellschafts- und jugendpolitisch relevanten Themen</li> <li>• Vermittlung und Begleitung berufsbildender oder –orientierender Praktika in Ost- und Westeuropa</li> </ul>

<b>Netzwerk für Deutsch-Vietnamesische Jugendbegegnungen in Sachsen-Anhalt / .lkj) Sachsen-Anhalt e.V.</b>	
<b>Ansprechpartner (Funktion)</b>	Sylvia Gössel (Projektleitung)
<b>Anschrift:</b>	Liebigstraße 5 39104 Magdeburg
<b>Telefon</b>	0391 – 244 51 62
<b>Fax</b>	0391 – 244 51 70

**Netzwerk für Deutsch-Vietnamesische Jugendbegegnungen in Sachsen-Anhalt /  
.lkj) Sachsen-Anhalt e.V.**

<b>Email</b>	<a href="mailto:sylvia.goessel@jugend-lsa.de">sylvia.goessel@jugend-lsa.de</a>
<b>Website</b>	<a href="http://www.jugendnetzwerk-duc-viet.de">www.jugendnetzwerk-duc-viet.de</a>

**Arbeitsansatz**

Im April 2006 wurde das Netzwerk für deutsch-vietnamesische Jugendbegegnungen in Sachsen-Anhalt gegründet. Eine Studie aus den Jahren 2001 bis 2003 hatte ergeben, dass gerade Jugendliche mit Migrationshintergrund kaum in die Jugendarbeit des Landes Sachsen-Anhalt integriert sind.

VietnamesInnen sind die größte MigrantInnengruppe in Sachsen-Anhalt. Wir entwickeln Projekte, bei denen sich deutsche und vietnamesische Jugendliche begegnen können. Gleichzeitig bieten wir anderen Trägern der Jugendarbeit unsere Unterstützung bei der Integration von Jugendlichen, deren Eltern aus Vietnam nach Sachsen-Anhalt kamen. Unser Ziel ist es, gemeinsame Erfahrungen zu ermöglichen, die Lebenssituation der MigrantInnen zu verbessern und Fremdenfeindlichkeit entgegenzuwirken. Wir arbeiten sehr eng mit den in Sachsen-Anhalt vertretenen MigrantInnen-Organisationen zusammen, u.a. mit dem Deutsch-Vietnamesischen Freundschaftsverein Sachsen-Anhalt e.V.

Das Netzwerk ist ein Projekt der .lkj) Sachsen-Anhalt e. V. und wird aus Mitteln des Landes Sachsen-Anhalt gefördert.

**Leitziele**

Das Netzwerk für Deutsch-Vietnamesische Jugendbegegnungen in Sachsen-Anhalt will die Akteure der deutsch-vietnamesischen Jugendarbeit zusammenführen und unterstützen. Ziel des Netzwerkes ist die stärkere Integration der Jugendlichen mit vietnamesischen Migrationshintergrund in die Jugendarbeit der Verbände und Vereine des Landes Sachsen-Anhalt. Zudem soll das Verständnis von Migration und Integration (Hintergründe und historische Zusammenhänge von Migration, Ansätze von Integration) gefördert werden.

Durch gemeinsame Projekte mit deutschen und vietnamesischen Jugendlichen wird Fremdenangst und Ausländerfeindlichkeit entgegengewirkt, zentrale demokratische Werte wie Toleranz, Engagement und Zivilcourage werden vermittelt. Die ebenso zu vermittelnden interkulturellen Kompetenzen werden in einer globalisierten Welt von immer größerer Bedeutung und die Stärkung wichtiger Eigenschaften wie Teamfähigkeit, Initiative und Flexibilität erhöht die beruflichen Chancen sowohl der vietnamesischen als auch der deutschen Jugendlichen.

**Methoden**

Verschiedene Bildungsformate mit bewusst partizipativem Ansatz: Seminare, Workshops (v.a. im Bereich Kultur, Geschichte und Medien), Projektbeteiligungen, Information sowie Beratung von Trägern der Jugendarbeit

Besonderheit des Ansatzes:

Wir verbinden die interkulturelle Arbeit bewusst mit Projekten der internationalen Jugendarbeit und arbeiten auch direkt mit dem zentralen Jugendverband in Vietnam zusammen. Maßnahmen der internationalen Jugendarbeit (Jugendbegegnungen, deutsch-vietnamesischer Freiwilligendienst) sind auf interkulturelles Lernen ausgerichtet. Das bedeutet, dass durch die intensive Begegnung in Workshops, Vorträgen oder anderen Formaten ein Verständnis für die andere Kultur entsteht. Das geht so weit, dass eine kritische Reflexion eigener Werte, Normen und Verhaltensweisen möglich wird. Durch die Integration der vietnamesischen MigrantInnen wird das Interesse an deren eigenen Lebensumständen und Geschichten befördert. Das motiviert und öffnet den Weg für gemeinsame Aktivitäten.

### Beschreibung der Angebote

<b>Titel</b>	<b>Ausstellung „Deutsch-vietnamesische Geschichten“</b>
<b>Kurzbeschreibung:</b>	<p>In vielen Städten gibt es asiatische Restaurants, kleine Läden und Imbissbuden, die meist von vietnamesischen MigrantInnen betrieben werden. Aber bei vielen Deutschen ist das Wissen um das Leben von VietnamesInnen und die Hintergründe der Migration sehr gering.</p> <p>Eine Gruppe engagierter Jugendlicher - darunter Patrick Kräuter, Hoa To, Luise Gand, Hai Nguyen Vu, Jan Franke, Natalie Schmidt, Matthias Ruge und Nadja Wolf – fand sich im November 2006 erstmals zusammen. Unter Anleitung des Netzwerkes für Deutsch-Vietnamesische Jugendbegegnungen wurde das Vorgehen geplant: Zunächst fanden Workshops statt, bei denen die Techniken vermittelt wurden, wie man eine Ausstellung auf die Beine stellt. Danach fanden Interviews mit Jugendlichen statt, die aus Vietnam stammen, mit Vertretern von vietnamesischen Vereinen in Magdeburg und mit Deutschen, die eine besondere Beziehung zu den MigrantInnen oder zu Vietnam haben. Dabei entstanden Fotografien und Aufzeichnungen, aus denen die Ausstellung entwickelt wurde. Wir konnten auch einige historische Fotos aus der DDR sammeln und die Geschichte der Vietnamesen in der DDR und nach der Wende darstellen. Letztlich entstanden 11 informative A1-Tafeln. Im Juni 2007 wurde die Ausstellung in der Stadtbibliothek Magdeburg präsentiert. Sie kann von interessierten Institutionen und Organisationen ausgeliehen werden (E-Mail an <a href="mailto:sylvia.goessel(at)jugend-lsa.de">sylvia.goessel(at)jugend-lsa.de</a>).</p> <p>Das Projekt fand im Rahmen der Kampagne „alle anders – alle gleich“ des Europarates statt.</p>
<b>Zielgruppe / Alter:</b>	Organisationen und Institutionen, Jugendliche sowie Erwachsene

### Beschreibung der Angebote

<b>Titel</b>	<b>Miteinander e.V. : Ballarbeit. Szenen aus Fußball und Migration – Migration und ethnische Minderheiten im europäischen Fußball</b>
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Was haben Fußball und Migration miteinander zu tun? Das beleuchtet die Ausstellung „Ballarbeit. Szenen aus Fußball und Migration – Migration und

	<p>ethnische Minderheiten im europäischen Fußball“, die vom 20. Oktober bis zum 14. November 2008 in Halle / Saale in den Räumen des Stadtmuseums gezeigt wird.</p> <p>„Die Ausstellung zeigt und reflektiert Migration und multikulturelle Entwicklungen in Europa durch den Spiegel des Fußballs. Sie präsentiert und diskutiert die integrativen Möglichkeiten des Fußballs und seinen Identifikationsangeboten. Außerdem vermittelt „Ballarbeit“ Informationen über Migration und Integration im professionellen Fußball. Aber sie lässt auch Blicke auf Migranten und Asylsuchende zu, die auf lokaler Ebene Fußball spielen oder ein eigenes Team in ihrer Freizeit organisieren.“ (Miteinander e.V.)</p> <p>Die Ausstellung wird von einem interessanten Begleitprogramm und verschiedenen Veranstaltungen zum Thema umrahmt, und thematisiert insbesondere historische Entwicklungen. Veranstalter ist der Miteinander - Netzwerk für Demokratie und Weltoffenheit in Sachsen-Anhalt e.V. Das Netzwerk für Deutsch-Vietnamesische Jugendbegegnungen in Sachsen-Anhalt stellt dafür die Tafeln der Ausstellung „Deutsch-Vietnamesische Geschichten“ zur Verfügung, die bei einem Jugendprojekt entstand und vermittelt zur vietnamesischen Community, in der es auch etliche fußballbegeisterte Jugendliche gibt. Weitere gemeinsame Aktivitäten sind derzeit in Planung.  <a href="http://www.miteinander-ev.de">http://www.miteinander-ev.de</a>  <a href="http://www.flutlicht.org">http://www.flutlicht.org</a></p>
<b>Zielgruppe / Alter:</b>	Jugendliche ab 14 Jahren
<b>Beschreibung der Angebote</b>	<b>Beschreibung der Angebote</b>
<b>Beschreibung der Angebote</b>	
<b>Titel</b>	<b>Mit offenen Augen / StadtTräume Magdeburg</b>
<b>Kurzbeschreibung:</b>	StadtTräume Magdeburg – so heißt das Projekt des Jugendforums Magdeburg im Dezember 2008, bei dem die Stadt zum Adventskalender wird. Hinter jeder Tür, die geöffnet wird, verbirgt sich jeweils eine Veranstaltung, die sich mit der Stadt Magdeburg und ihrem Wandel im Laufe der Zeit auseinandersetzt. Das Netzwerk beteiligt sich an der Reihe mit einem Workshop, in dem der Zusammenhang von Migration - Stadt - Stadtplanung beleuchtet wird. Am Abend werden die Ergebnisse dem Publikum präsentiert. Nähere Informationen werden auf unserer Website zur Verfügung gestellt. <a href="http://www.stadttraeume-md.de/">http://www.stadttraeume-md.de/</a>
<b>Zielgruppe / Alter:</b>	Jugendliche mit und ohne vietnamesischen Migrationshintergrund (ab 14 Jahre)

<b>Katholische Erwachsenenbildung im Land Sachsen-Anhalt e.V.</b>	
<b>Ansprechpartner (Funktion)</b>	Ludger Nagel
<b>Anschrift:</b>	Breiter Weg 213 39104 Magdeburg
<b>Telefon</b>	0391-6208641
<b>Fax</b>	0391-6208643
<b>Email</b>	<a href="mailto:info@keb-sachsen-anhalt.de">info@keb-sachsen-anhalt.de</a>
<b>Website</b>	<a href="http://www.keb-sachsen-anhalt.de">www.keb-sachsen-anhalt.de</a>

<b>Arbeitsansatz</b>
<p>Die KEB unterstützt und qualifiziert im Auftrag der Hauptabteilung Pastoral des Bischöflichen Ordinariats ihre Mitglieder und andere Träger von Erwachsenenbildung im Bistum Magdeburg, insbesondere die Gemeinden und Verbände. Diese Unterstützung und Qualifizierung zielt dabei sowohl auf die Arbeit in den Gemeinden und kirchlichen Einrichtungen selbst, als auch auf die Befähigung, Erwachsenenbildung als Beitrag der Kirche zum Dialog in der Gesellschaft zu verstehen.</p> <p>Die KEB ist dort, wo sie durch Hauptamtliche Mitarbeiter/innen vertreten ist, selbst Träger von Bildungsveranstaltungen. Sie ist dabei in der Breite der Themen der Erwachsenenbildung, also in der allgemeinen, theologischen, politischen, kulturellen und beruflichen Bildung tätig. Dabei legt die KEB besonders Augenmerk darauf, ihre Bildungsangebote an viele Bevölkerungsgruppen zu richten und sich nicht nur auf die Mitglieder der Katholischen Kirche zu beschränken.</p> <p>Der KEB e.V. vertritt im Auftrag des Bischöflichen Ordinariates die Anliegen der Erwachsenenbildung als eine spezifische Form, als Christen Zeugnis in dieser Welt abzulegen auf der Ebene des Landes Sachsen-Anhalt, der Gesellschaft dieses Landes und in der Kirche selbst.</p>

<b>Beschreibung der Angebote</b>	
<b>Titel</b>	Jugendbildungsprojekt: »Geschlechtsbezogene Bildungsarbeit zur Identitätsfindung Jugendlicher«
<b>Kurzbeschreibung</b>	Cathrin Kubrat, Carsten Krause Am Charlottentor 31 39114 Magdeburg Tel.: 0391-81 858 57 Fax.: 0391-81 858 57 E-Mail: <a href="mailto:info@kebix.de">info@kebix.de</a> <a href="http://www.kebix.de">www.kebix.de</a>

<b>Roncalli-Haus</b>	
<b>Ansprechpartner (Funktion)</b>	Dr. Martin Klaus, Katharina Doyé (päd. Leitung)
<b>Anschrift:</b>	Max-Josef-Metzger-Straße 12 / 13 39104 Magdeburg
<b>Telefon</b>	0391-5961-400
<b>Email</b>	<a href="mailto:roncallihaus@t-online.de">roncallihaus@t-online.de</a>
<b>Website</b>	<a href="http://www.roncalli-haus.de">www.roncalli-haus.de</a>

<b>Arbeitsansatz</b>
<p>Das Roncalli-Haus ist die Bildungs- und Begegnungsstätte des Bistums Magdeburg und eine durch das Land Sachsen-Anhalt anerkannte Heimvolkshochschule.</p> <p>Es ist ein offenes Haus für alle Menschen in unserer Gesellschaft gleich welcher politischen, religiösen oder weltanschaulichen Ausrichtung.</p> <p>Im Bildungsprogramm unseres Hauses befinden sich unterschiedliche Angebote aus den Bereichen Theologie, Pädagogik, Psychologie, Familienbildung aber auch berufs- und persönlichkeitsbezogene Bildungsmaßnahmen. Veranstalter, die ihre Bildungsarbeit im Roncalli-Haus durchführen wollen, sind herzlich willkommen.</p>

<b>Beschreibung der Angebote</b>	
<b>Titel</b>	Der Unterschied ist wunderbar - Interkulturelle und interreligiöse Bildung für Erzieher/innen
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Kinder fragen, woher sie kommen, wozu sie da sind und deshalb Menschen anders sind als sie oder warum sie sterben müssen. Auf diese existenziellen Grundfragen geben neben der Philosophie alle Religionen Antworten. Grundkenntnisse über Religion(en) gehören zur Allgemeinbildung auch von Erzieher/innen in Kindergärten, Horten oder Freizeiteinrichtungen. In dieser sechstägigen Fortbildung werden die in Europa inzwischen beheimateten Religionen wie das Judentum, Christentum, Islam und Buddhismus durch authentische Vertreter/innen vorgestellt. Die Fortbildung bietet neben der interkulturellen und interreligiösen Kompetenzerweiterung Informationen zu pseudoreligiösen Erscheinungsformen des Rechtsextremismus, Antisemitismus oder anderer gefährdender Religionsformen. Die Fortbildung ist praxisorientiert konzipiert und schließt mit einer Exkursion zu religiösen Einrichtungen in Berlin oder Braunschweig ab.</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was ist Religion?</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Judentum</li> <li>• Das Christentum</li> <li>• Der Islam</li> <li>• Der Buddhismus</li> <li>• Sekten bzw. religiöse</li> <li>• Sondergemeinschaften</li> <li>• Projektarbeit - Zugänge und</li> <li>• Vermittlungsdidaktik zu existenziellen</li> <li>• Fragen der Kinder</li> </ul> <p>Referenten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• authentische Vertreter/innen der Weltreligionen</li> <li>• Religionswissenschaftler</li> <li>• Religionspädagogen</li> </ul>
<b>Zielgruppe / Alter</b>	Erzieher/innen in Kindergärten, Horten oder Freizeiteinrichtungen
<b>Zeit (Datum, Dauer)</b>	Termine: Herbst – Frühjahr 2008 Dauer: 6 Tage Uhrzeit: 09.00 – 17.00 Uhr

<b>Beschreibung der Angebote</b>	
<b>Titel</b>	Schulkooperative Arbeit: Projektarbeit zum Islam und Buddhismus
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Referenten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ender Cetin, Erziehungswissenschaftler</li> <li>• Pinar Cetin, Politikwissenschaftlerin</li> <li>• Nguyen Tien Duc, Sozialpädagoge</li> </ul>
<b>Zielgruppe / Alter</b>	für den Bereich Ethik, RU, Philosophie, Sozialkunde und andere Interessierte
<b>Zeit (Datum, Dauer)</b>	Samstag, 24.05. – Sonntag, 25.05.2008 Beginn: 10.00 Uhr/ Ende: 18.00 Uhr

<b>Beschreibung der Angebote</b>	
<b>Titel</b>	Interkulturelle und interreligiöse Bildung: Islam und Buddhismus
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Dieses Fortbildungsseminar befasst sich ausführlich mit der Vermittlung von Religion im Unterricht bzw. in der Projektarbeit anhand des Islam und Buddhismus.</p> <p>Am Samstag den 24.5.08 wird der Islam vorgestellt durch authentische Vertreter, dem Ehepaar Ender und Pinar Cetin. Beide sind türkisch stämmige Deutsche, die für die neu erbaute Sehittlik-Moschee in Berlin-Neukölln die Öffentlichkeits- und Projektarbeit verantworten. Sie verfügen über reichhaltige Erfahrungen in der Kooperation mit Schulen und der Projektarbeit.</p> <p>Am Abend besteht die Möglichkeit, in der Moschee der islamischen Gemeinde von Magdeburg, ein Gebet mitzuerleben und anschließend mit</p>

	<p>Mitgliedern, auch mit Frauen dieser Gemeinde, ins Gespräch zu kommen.</p> <p>Am Sonntag ist ein „Lernen am authentischen Ort“ vorgesehen unter Leitung des Buddhisten Nguyen Tien Duc in der vietnamesisch-buddhistischen Pagode Hannover.</p> <p>Dort erfahren Sie durch Vorträge und Gespräche, wie der Buddhismus in Deutschland gelebt und wie Integration ermöglicht wird bzw. von welchen kulturellen und traditionellen Wurzeln vietnamesische Mitbürger/innen in Deutschland geprägt sind.</p> <p>Es wird viele Anregungen geben zur Gestaltung des Unterrichts bzw. zur Projektarbeit mit verschiedenen Zielgruppen über Religion an sich bzw. den Islam/ Buddhismus im Besonderen.</p>
<b>Zielgruppe / Alter</b>	Bürger/innen die in der interkulturellen und interreligiösen Arbeit tätig sind, sowie Lehrer/innen und Multiplikator/innen

### **Tuanano - Klub - Afrika e.V.**

<b>Anschrift:</b>	Schellingstr. 3-4 39104 Magdeburg
<b>Telefon</b>	0163-484 39 32
<b>Fax</b>	0391-544 43 32
<b>Email</b>	<a href="mailto:thomasmanhique@yahoo.de">thomasmanhique@yahoo.de</a>
<b>Website</b>	<a href="http://www.klubafrika.de/">http://www.klubafrika.de/</a>

### **Arbeitsansatz**

Der Verein will einen Treffpunkt in Magdeburg als Anlaufstelle für Leute aus dem Aus- und Inland bilden. Außerdem wollen wir gemeinsam mit Asybewerberinnen und Asylbewerbern gegen Drogenhandel und Kriminalität aktiv werden. Wir möchten, dass sich das Image von Ausländerinnen und Ausländern verbessert, indem wir auf die Probleme unserer Gäste aufmerksam machen.

Weitere Ziele von TUANANO sind:

- Förderung von Kontakten zwischen afrikanischen, deutschen und Bürgerinnen und Bürgern anderer Nationen.
- Gemeinsame Freizeitgestaltung afrikanischer, deutscher und Bürgerinnen und Bürger anderer Nationen.
- Unterstützung afrikanischer Bürgerinnen und Bürger bei der Eingliederung ihres Lebens in das ihres Gastlandes, zum Beispiel Sprach- und Computerkurse.

Besonderes Engagement des Vereins gilt der interkulturellen Kinder- und Jugendarbeit sowie die

Betreuung von Kindern aus afrodeutschen Familien.

### **Methoden**

Auf dem Programm des Klubs Afrika stehen vor allem die Durchführung internationaler Gesprächsrunden, die Vermittlung von Informationen über Kultur, Wirtschaft sowie Politik verschiedener afrikanischer Länder. Auch die gemeinsame Freizeitgestaltung liegt uns am Herzen.

Der Verein möchte auch afrikanische BürgerInnen bei der Eingliederung durch deutsche Sprachkurse fördern. Besonders engagiert sich der Verein durch die interkulturelle Kinder- und Jugendarbeit, sowie die Betreuung von Kindern aus afrodeutschen Familien.

## **NIEDERNDODELEBEN**

### **Mauritiushaus Niederndodeleben e.V. Ökumenische Begegnungs- und Bildungsstätte der Evangelischen Kirche**

<b>Ansprechpartner (Funktion)</b>	Uta Brux
<b>Anschrift:</b>	Walther-Rathenau-Str. 19 a 39167 Niederndodeleben
<b>Telefon</b>	039204-82262
<b>Fax</b>	039204-82221
<b>Email</b>	mauritushaus@t-online.de
<b>Website</b>	<a href="http://www.mauritushaus.de/">http://www.mauritushaus.de/</a>

### **Arbeitsansatz**

Im Mauritiushaus können Sie Seminare, Freizeiten, einzelne Arbeitseinheiten oder Schulprojekte zu Themen des globalen Lernens buchen oder Ihre Veranstaltung gemeinsam mit den Bildungsreferentinnen planen und durchführen.

Unsere Bildungsangebote reagieren mit interkulturellen, weltwirtschaftlichen und ökumenischen Themen auf die aktuellen Herausforderungen der Globalisierung. Kinder, Jugendliche und Erwachsene erkunden weltweite Zusammenhänge, begegnen anderen Kulturen, finden Orientierung für ihr eigenes Leben in der Einen Welt und entdecken neue Möglichkeiten, um selbst für mehr Gerechtigkeit aktiv zu werden.

Willkommen sind in unseren Bildungsveranstaltungen kirchliche Gruppen, Eine-Welt-Gruppen, Schulklassen, MultiplikatorInnen und andere Interessierte.

Die Bildungsangebote des Mauritiushauses Niederndodeleben e.V. basieren auf den Prinzipien des globalen Lernens. Sie verstehen sich als pädagogische Antwort auf die aktuellen Herausforderungen der Globalisierung. Kinder, Jugendliche und Erwachsene setzen sich mit Globalisierungsphänomenen, insbesondere weltweiter (Un-) Gerechtigkeit und dem Leben in verschiedenen Kulturen auseinander, reflektieren ihre eigene Berührungspunkte mit diesen Themenfeldern in ihrem Alltag und erfahren, wie sie selbst für mehr Gerechtigkeit und friedliches Miteinander verschiedener Kulturen aktiv werden können.

Für Jugendliche und Erwachsene sind besonders internationale Begegnungen, z.B. mit Gästen aus den tansanischen Partnerkirchen, Gelegenheiten für interkulturelles Lernen. Das Mauritiushaus bietet dafür Seminare zur Vorbereitung und Auswertung von internationalen Begegnungen an. Spezielle Seminare gibt es für Gruppen, die während der Begegnung in Deutschland gemeinsam mit ihren Gästen an einem Seminar teilnehmen wollen. Dort arbeiten Gastgeber und Gäste gemeinsam an entwicklungspolitischen und interkulturellen Themen und reflektieren ihre Erfahrungen während der Begegnung und in der Partnerschaftsarbeit.

### **Methoden**

In den Projekten für Kinder wird mit spielerischen Methoden gearbeitet, z.B. einem Rollenspiel, bei dem die Kinder eine fiktive Reise nach Tansania unternehmen. Dort werden sie von der Bildungsreferentin in der Rolle der Gastgeberin Mama Amina mit dem Alltag in einem tansanischen Dorf vertraut gemacht.

In den Projekten für Jugendliche wird mit Methoden, wie z.B. Gruppengesprächen, Simulationsspielen, Verkostungen fair gehandelter Produkte, Arbeit mit Lebensbildern, Filmen, gemeinsamem Erarbeiten von Inhalten, Musik und kreativen Angeboten gearbeitet. Schulprojekte dauern 90 Minuten oder 4 Stunden. Sie finden in der Regel im Mauritiushaus in Niederndodeleben statt, können aber auch in der Schule oder an einem anderen Ort durchgeführt werden. Alle Projekte arbeiten fächerübergreifend. In Klammern sind jeweils die Bezüge zu den Inhalten in den Rahmenrichtlinien von Sachsen-Anhalt angegeben. Für Erwachsene kommen vor allem Referat, Gruppengespräch und Arbeit mit Filmen zur Anwendung.

### Beschreibung der Angebote

<b>Titel</b>	Zu Gast bei Mama Amina – unterwegs in Tansania
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Kinder im Grundschulalter entdecken auf spielerische Weise Themen des globalen Lernens. Sie unternehmen eine fiktive Reise nach Tansania und treffen dort auf Mama Amina. Beim Swahili Lernen, Wasser auf dem Kopf tragen, Bau von Musikinstrumenten und vielem mehr machen sie sich mit dem Alltag in einem tansanischen Dorf vertraut. Im interkulturellen Vergleich denken sie dabei auch über ihr eigenes Leben nach. Das Projekt wurde 2007 vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung als Best-Practice-Projekt ausgezeichnet.
<b>Zielgruppe / Alter:</b>	Kinder ab 6 Jahre, Schulklassen 1-4

### Beschreibung der Angebote

<b>Titel</b>	Weihnachten und andere kirchliche Feiertage in aller Welt
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Kinder lernen z.B. die Weihnachtsgeschichte und weihnachtliche Bräuche kennen und erfahren, wie Weihnachten in anderen Ländern gefeiert wird. Dabei gibt es viele Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Ländern zu entdecken. Dieses Angebot gibt es auch für andere kirchliche Feiertage.
<b>Zielgruppe / Alter:</b>	Kinder ab 8 Jahre, Schulklassen 3-4

### Beschreibung der Angebote

<b>Titel</b>	Fairer Handel
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Kakao für die Schokolade kommt aus Westafrika oder Lateinamerika, Fußbälle werden in Pakistan hergestellt. Beide Produkte werden zu Preisen

	in Deutschland verkauft, die das Überleben der Produzenten nicht sichern. Warum ist das so? Welche Lösungsmöglichkeiten bietet der Faire Handel?
<b>Zielgruppe / Alter:</b>	Jugendliche ab 11 Jahre, Schulklassen 7-8, Erwachsene

<b>Beschreibung der Angebote</b>	
<b>Titel</b>	Die Weltreise einer Jeans
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Welchen Weg haben die Einzelteile einer Jeans zurückgelegt, bis sie bei uns auf dem Ladentisch erscheint? In China, Ecuador und anderswo nähren Frauen in Weltmarktfabriken Jeans für den deutschen Markt. Wie leben sie, welchen Lohn bekommen sie und was können wir dazu beitragen, dass sich ihre Arbeits- und Lebensbedingungen verbessern?
<b>Zielgruppe / Alter:</b>	Jugendliche ab 14 Jahre, Schulklassen 9

<b>Beschreibung der Angebote</b>	
<b>Titel</b>	Ökumene und Ökumenischer Rat der Kirchen
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Ökumene ist mehr als die Begegnungen zwischen der evangelischen und katholischen Gemeinde am Wohnort. Im Ökumenischen Rat der Kirchen (ÖRK) arbeiten weltweit Kirchen verschiedener Konfessionen zusammen. Auf welche Weise können wir Teil der weltweiten christlichen Gemeinschaft sein?
<b>Zielgruppe / Alter:</b>	Jugendliche ab 15 Jahre, Erwachsene

<b>Beschreibung der Angebote</b>	
<b>Titel</b>	Welternährung
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Die Weltbevölkerung wird in den nächsten 50 Jahren von derzeit 6,1 Milliarden auf 9,3 Milliarden Menschen anwachsen. Schon jetzt hungern über 800 Millionen Menschen. Hat die Erde in Zukunft genügend Nahrung für alle? Bieten Gentechnik und nachhaltige Landwirtschaft Lösungen, um die Weltbevölkerung langfristig zu ernähren?
<b>Zielgruppe / Alter:</b>	Jugendliche ab 16 Jahre, Schulklassen 10-11

Beschreibung der Angebote	
<b>Titel</b>	Urlaub unter Palmen – Reisen mit Herz und Verstand
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Wir Deutsche sind ein reiselustiges Volk. Besonders warme Gegenden mit Strand und Meer stehen hoch im Kurs. Im Urlaub will man es sich mal so richtig gut gehen lassen, und die einheimische Bevölkerung freut sich über die Touristen – denken wir zumindest. Aber wer verdient eigentlich wie viel an den Urlaubsreisen der Deutschen? Welche Spuren hinterlassen die Touristen im Gastland? Und wie können wir sozial- und klimaverträglich reisen?
<b>Zielgruppe / Alter:</b>	Jugendliche ab 15 Jahre

Beschreibung der Angebote	
<b>Titel</b>	Fairer Handel im Aufwind
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Im Jahr 2006 wurden in Deutschland 51 % mehr FairTrade gesiegelte Waren gekauft als im Vorjahr. Welche Motivation haben wir, fair gehandelte Waren, wie Kaffee, Schokolade, Rotwein, Multivitaminensaft, Reis und vieles mehr zu kaufen? Was genau ist der faire Preis, und wo lässt eigentlich die gepa ihre Schokolade produzieren?
<b>Zielgruppe / Alter:</b>	Erwachsene

Beschreibung der Angebote	
<b>Titel</b>	Sag's mit Blumen...
<b>Kurzbeschreibung:</b>	82 % aller Schnittblumen auf dem deutschen Markt werden importiert. Vor allem im Winter kommt jede zweite Schnittblume aus Ländern des Südens, wie Kolumbien, Tansania, Kenia, Equador, Sambia oder Südafrika. Auf den Blumenplantagen im Süden werden oftmals niedrige Löhne gezahlt, und der Einsatz von Pestiziden gefährdet die Gesundheit der Arbeiterinnen. Werden Sie Wegbereiter einer noch jungen Bewegung. Informieren Sie sich über den (fairen) Handel mit Blumen.
<b>Zielgruppe / Alter:</b>	Erwachsene

Beschreibung der Angebote	
<b>Titel</b>	Sozialstandards in der Textilindustrie oder Die Weltreise einer Jeans

<b>Kurzbeschreibung:</b>	Welchen Weg haben die Einzelteile einer Jeans zurückgelegt, bis sie bei uns auf dem Ladentisch erscheint? In China, Ecuador und anderswo nähen Frauen in Weltmarktfabriken Jeans für den deutschen Markt. Wie leben sie, welchen Lohn bekommen sie und was können wir dazu beitragen, dass sich ihre Arbeits- und Lebensbedingungen verbessern? Eine Einführung in die Kampagne für „saubere“ Kleidung.
<b>Zielgruppe / Alter:</b>	Erwachsene

Beschreibung der Angebote	
<b>Titel</b>	Ökumene und Ökumenischer Rat der Kirchen
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Ökumene ist mehr als die Begegnungen zwischen der evangelischen und katholischen Gemeinde am Wohnort. Im Ökumenischen Rat der Kirchen (ÖRK) arbeiten weltweit Kirchen verschiedener Konfessionen zusammen. Auf welche Weise können wir Teil der weltweiten christlichen Gemeinschaft sein?
<b>Zielgruppe / Alter:</b>	Erwachsene

Beschreibung der Angebote	
<b>Titel</b>	Oikocredit: Kleines Geld – große Wirkung
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Sie haben geerbt oder gespart? Sie wollen, dass Ihr Geld, so lange Sie es nicht selbst benötigen, für einen guten Zweck arbeitet? Bei Oikocredit können Sie als Privatperson oder Organisation Geld anlegen, das für Gerechtigkeit arbeitet. Informieren Sie sich, wie sie doppelt profitieren können – mit einer jährlichen Dividende und einer guten Tat für eine gerechtere Welt.
<b>Zielgruppe / Alter:</b>	Erwachsene

Beschreibung der Angebote	
<b>Titel</b>	Welternährung
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Die Weltbevölkerung wird in den nächsten 50 Jahren von derzeit 6,1 Milliarden auf 9,3 Milliarden Menschen anwachsen. Schon jetzt hungern über 800 Millionen Menschen. Hat die Erde in Zukunft genügend Nahrung für alle? Bieten Gentechnik und nachhaltige Landwirtschaft Lösungen, um die Weltbevölkerung langfristig zu ernähren?

<b>Zielgruppe / Alter:</b>	Erwachsene
----------------------------	------------

<b>Beschreibung der Angebote</b>	
<b>Titel</b>	Vom Kakaobaum in den Weltladen – Fairer Handel mit Kakao
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Der Kakao für unsere Schokolade wächst in Westafrika und Lateinamerika. In diesem Projekt wird der Weg vom Anbau des Kakaos bis zum Verkauf der Schokolade gezeigt. Kakaobauern verdienen weniger als sie zum Überleben ihrer Familien brauchen, deshalb müssen Kinder oft mitarbeiten und können nicht zur Schule gehen. Warum ist das so, und welche Lösungsmöglichkeiten bietet der Faire Handel?
<b>Zielgruppe / Alter:</b>	Schulklassen 5-6

<b>Beschreibung der Angebote</b>	
<b>Titel</b>	Migranten in Deutschland
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Die Vielfalt der Menschen aus anderen Ländern in Deutschland ist groß. Welche Gründe gibt es, als Migrant in Deutschland zu leben? Welche Gründe gibt es, das eigene Land zu verlassen? Und stimmt es eigentlich, dass fast alle Flüchtlinge nach Europa flüchten?
<b>Zielgruppe / Alter:</b>	Schulklassen 7-8

<b>Beschreibung der Angebote</b>	
<b>Titel</b>	Fair Play – Fairer Handel mit Fußbällen
<b>Kurzbeschreibung:</b>	80 % der weltweiten Fußballproduktion kommt aus Pakistan. Fußbälle sind handgenäht und werden zu Preisen in Deutschland verkauft, die das Überleben der Produzenten nicht sichern. Das Projekt befasst sich mit den Lebens- und Arbeitsbedingungen der Fußballnäher und zeigt, welche Lösungsmöglichkeiten der Faire Handel mit Bällen bietet.
<b>Zielgruppe / Alter:</b>	Schulklasse 9

<b>Beschreibung der Angebote</b>	

<b>Titel</b>	Anleitung zum globalen Lernen für MultiplikatorInnen
<b>Kurzbeschreibung:</b>	<p>Globales Lernen ist eine pädagogische Antwort auf die Globalisierung. Die Welt wird immer komplexer und vernetzter. Unsere Kleidung wird in China produziert, die Nahrungsmittel reisen um die halbe Welt, deutsche Arbeitsplätze wandern in Billiglohnländer aus, und die Informationsflut via Internet ist Chance und Herausforderung zugleich. Globales Lernen ist eine Hilfe, um in Zeiten weltweiter Vernetzung mehr Orientierung für das eigene Leben zu finden und selbst Verantwortung für die Eine Welt zu übernehmen. Die Teilnehmenden des Seminars werden theoretisch und praktisch in die Prinzipien des Globalen Lernens eingeführt und erhalten methodisch-didaktisches Material für die eigene Arbeit mit Kinder-, Jugend- und Erwachsenengruppen.</p>
<b>Zielgruppe / Alter:</b>	Erwachsene

## **NEUDIETENDORF**

<b><i>Pädagogisch-Theologisches Institut (PTI), Arbeitsstelle Neudietendorf</i></b>	
<b>Ansprechpartner (Funktion)</b>	Dr. Hanne Leewe (Direktorin)
<b>Anschrift:</b>	Zinzendorfplatz3 99192 Neudietendorf
<b>Telefon</b>	036202-21 640
<b>Fax</b>	036202-21 649
<b>Email</b>	<u><a href="mailto:PTI.Neudietendorf@ekmd.de">PTI.Neudietendorf@ekmd.de</a></u>

## PESECKENDORF

<b>Jugendbildungsstätte Peseckendorf, Der PARITÄTISCHE Sachsen-Anhalt e. V.</b>	
<b>Anschrift:</b>	Kastanienallee 32 39398 Peseckendorf
<b>Telefon</b>	039408-9030
<b>Fax</b>	039408-90444
<b>Email</b>	<a href="mailto:jugendbildungsstaette@t-online.de">jugendbildungsstaette@t-online.de</a>
<b>Website</b>	<a href="http://www.jugendbildungsstaette-peseckendorf.de/">www.jugendbildungsstaette-peseckendorf.de/</a>

### Arbeitsansatz

Die Jugendbildungsstätte ist ein modernes Bildungs- und Gästehaus.

Schwerpunkthemen des Bildungsprogramms sind:

- Politische Jugendbildung
- Internationale Jugendbegegnungen und workcamps
- Erlebnispädagogik
- Theater- und Geschichtsprojekte
- Kinderzirkus
- Fachliche Einführungslehrgänge für Zivildienstleistende

Zielgruppen und Kooperationspartner sind:

- Kinder- und Jugendliche, die sich an Veranstaltungen der außerschulischen Kinder- und Jugendbildung beteiligen, - Kinder und Jugendliche sowie Erwachsene mit Behinderungen
- Träger der außerschulischen Kinder- und Jugendbildung
- Einrichtungen, Dienste und Mitgliedsorganisationen des PARITÄTISCHEN Landesverbandes Sachsen-Anhalt e.V.
- Öffentliche und freie Träger der Jugendhilfe und Sozialarbeit
- Hochschulen und Universitäten
- Schulen der Region Magdeburg/Börde

Die Jugendbildungsstätte bringt ihre regionale Identität und Kompetenz in Ihre Angebote mit ein. Im historisch gewachsenen, ländlichen Umfeld des Gutshauses gibt es eine Fülle von Anregungen - allein die wechselvolle Geschichte des „Sanssouci der Börde“ bietet genügend Stoff für „Spurensucheprojekte“ und im geheimnisumwitterten, treppenlosen Turm im Park scheint noch manches Rätselhafte auf seine Lösung zu warten...

### Methoden

- kreative, themenzentrierte, beteiligungs- und handlungsorientierte Schulungen und Seminare
- intensive Kleingruppenarbeit
- Projekte mit größeren Gruppen

- Theater- und Musikprojekte im eigens konzipierten
- Theaterwürfel
- Projekte und Veranstaltungen im Bereich des ökologischen Lernens
- behindertengerechtes Haus

**Beschreibung der Angebote** (Internationale Jugendbegegnungen)

<b>Titel</b>	European MEDIAtors
<b>Kurzbeschreibung</b>	Multilateraler Medienworkshop mit Jugendlichen aus 6 Ländern
<b>Zeit (Datum, Dauer)</b>	15. bis 23. Mai 2008
<b>Ort</b>	Landesjugendbildungsstätte Peseckendorf

**Beschreibung der Angebote** (Internationale Jugendbegegnungen)

<b>Titel</b>	A.C.T. All Communities together
<b>Kurzbeschreibung</b>	Globalisierung und Nachhaltigkeit. Global denken. Lokal handeln
<b>Zielgruppe / Alter</b>	Jugendliche aus 5 Ländern
<b>Zeit (Datum, Dauer)</b>	18. bis 25. Juli 2008
<b>Ort</b>	Landesjugendbildungsstätte Peseckendorf

**Beschreibung der Angebote** (Internationale Jugendbegegnungen)

<b>Titel</b>	Internationales workcamp
<b>Kurzbeschreibung</b>	Jugendliche aus 5 Ländern bauen einen Erlebnisparkours und ein Baumhaus
<b>Ort</b>	Landesjugendbildungsstätte Peseckendorf

**Beschreibung der Angebote** (Politische Jugendbildung)

<b>Titel</b>	Wer regiert die Welt?
--------------	-----------------------

<b>Kurzbeschreibung</b>	Globalisierung – Chance für Entwicklung oder Zerstörung der Welt?
<b>Ort</b>	Landesjugendbildungsstätte Peseckendorf

<b>Beschreibung der Angebote (Politische Jugendbildung)</b>	
<b>Titel</b>	„Front deutscher Äpfel“
<b>Kurzbeschreibung</b>	Was tun, wenn Neonazis und rechte Jugendliche den Alltag bestimmen? Methodenworkshop
<b>Zeit (Datum, Dauer)</b>	18. bis 25. Juli 2008
<b>Ort</b>	Landesjugendbildungsstätte Peseckendorf

<b>Beschreibung der Angebote (Politische Jugendbildung)</b>	
<b>Titel</b>	„Meine Vergangenheit – meine Zukunft “
<b>Kurzbeschreibung</b>	Der Alltag von (Aus)Wanderungen in der Geschichte.
<b>Zeit (Datum, Dauer)</b>	26. bis 28. September 2008
<b>Ort</b>	Landesjugendbildungsstätte Peseckendorf

<b>Beschreibung der Angebote (Politische Jugendbildung)</b>	
<b>Titel</b>	„Schwerter zu Pflugscharen“
<b>Kurzbeschreibung</b>	Jugendliche in der Opposition zur DDR
<b>Zeit (Datum, Dauer)</b>	24. bis 26. Oktober 2008
<b>Ort</b>	Landesjugendbildungsstätte Peseckendorf

## SALZWEDEL

<b>AWO- Sozialdienst Altmarkkreis gGmbH- Jugendmigrationsdienst (JMD)</b>	
<b>Ansprechpartner (Funktion)</b>	Christa Schindler Leiterin des JMD
<b>Anschrift:</b>	Am Hafen 11a 29410 Salzwedel
<b>Telefon</b>	03901-35898
<b>Fax</b>	03901-302811
<b>Email</b>	<a href="mailto:AWO.JGW.SAW@t-online.de">AWO.JGW.SAW@t-online.de</a>

### Arbeitsansatz

Der JMD, als Teil eines künftigen bundesweiten Integrationsprogramms, ist ein Beratungs- und Betreuungsdienst zur Integration junger Menschen mit Migrationshintergrund. Wir bieten ihnen eine sozialpädagogische Begleitung vor, während und nach den Integrationskursen des Zuwanderungsgesetzes an. Zugleich beteiligen wir uns aktiv bei der interkulturellen Öffnung von Einrichtungen und Diensten in sozialen Handlungsfeldern. In Kooperation mit anderen für die jungen Zuwanderinnen und Zuwanderern relevanten Diensten und Einrichtungen, sind wir eine Anlauf-, Koordinierungs- und Vermittlungsstelle. Wir sind um die Verbesserung der Integrationschancen (sprachliche, schulische, berufliche und soziale Integration), um Chancengleichheit und Partizipation unserer Zielgruppe in allen Bereichen des sozialen, kulturellen und politischen Lebens bemüht.

### Methoden

Mit der Methode des Case Managements versuchen wir sowohl neu zugewanderten jungen Menschen als auch jungen Menschen mit Migrationshintergrund, die schon länger in Deutschland leben zu erreichen.

Weitere Methoden sind:

- individuelle Begleitung
- Beratungsangebote
- Gruppenangebote
- Vermittlung in Angebote anderer Einrichtungen
- Initiierung und das Management von anderweitig geförderten Integrationsangeboten
- Initiierung und Begleitung der interkulturellen Öffnung von Diensten und Einrichtungen
- interkulturelle Trainingsangebote
- Einzelgespräche
- Gruppengespräche
- Lernen durch tun-
- Information
- Kennen lernen

- Erfahrungsaustausch
- Übungen/ Sensibilisierungsübungen/ Selbsterfahrung
- Kommunikationsübungen
- Analysen/ Selbstanalyse
- Reflexion
- Begegnungen
- Diskussion

<b>Beschreibung der Angebote</b>	
<b>Titel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>a) Gruppenpädagogische Angebote (interkulturelle Gruppenarbeit)</li> <li>Freizeitpädagogische Angebote</li> <li>b) Trainingsangebote (interkulturelles Training)</li> <li>c) Workshops</li> <li>d) themenbezogene Projektstage zur Förderung des „Interkulturellen Dialogs“</li> <li>e) Informations- u. Bildungsveranstaltungen</li> <li>f) Vorträge</li> <li>g) Exkursionen</li> </ul>
<b>Kurzbeschreibung:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• im Rahmen von Kursen und Kursreihen mit jeweils zu bearbeitenden Einzelthemen, die sich allerdings aufeinander aufbauen.</li> <li>• thematische Veranstaltungen mit jeweils zu bearbeitenden Einzelthemen</li> </ul>
<b>Zielgruppe / Alter:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jugendliche und junge Erwachsene /12-27 Jahre</li> <li>• Alle, die ein Interesse an interkultureller Arbeit haben</li> </ul>
<b>Zeit (Datum, Dauer)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• jeweils dem Angebot entsprechend von einer Unterrichtsstunde bis hin zu mehrtägigen Veranstaltungen</li> <li>• Termin, Zeit, Dauer nach Vereinbarung.</li> <li>• Festes Angebot unserer Einrichtung ist die Kursreihe „Interkulturelle Gruppenarbeit“ jeweils mittwochs ab 15.30 Uhr</li> </ul>
<b>Ort:</b>	Jugendmigrationsdienst (JMD) Am Hafen 11a in Salzwedel

## **SANGERHAUSEN**

<b>Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Sangerhausen e.V</b>	
<b>Ansprechpartner (Funktion)</b>	Edith Hüttl, Geschäftsführerin; Teresa Saurbier, Leiterin des JMD
<b>Anschrift:</b>	Karl-Liebknecht-Str. 33 06526 Sangerhausen
<b>Telefon</b>	03464-56880
<b>Fax</b>	03464-568813
<b>Email</b>	kontakt@awo-sangerhausen.de
<b>Website</b>	www.awo-sangerhausen.de

<b>Arbeitsansatz</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Integration junger Menschen mit Migrationshintergrund</li><li>• Erhöhung der Chancengerechtigkeit und Verbesserung der Rahmenbedingungen und Zugangschancen von jungen MigrantInnen insbesondere an der Nahtstelle Schule/Ausbildung/Beruf</li></ul>

<b>Methoden</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• individuelle Begleitung der nicht mehr vollzeitschulpflichtigen jungen Menschen mit Migrationshintergrund einschl. der nicht mehr vollzeitschulpflichtigen NeuzuwanderInnen im Wege des Case Managements vor, während und nach den Integrationskursen</li><li>• Beratungsangebote für junge Menschen mit Migrationshintergrund, die wegen integrationsbedingter Probleme oder Krisensituationen der besonderen Förderung bedürfen</li><li>• Gruppenangebote für junge Menschen mit Migrationshintergrund (z.B. Computerkurse, Frauenkurs, Kommunikationskurse, Bewerbungstraining, Kurse für ausländische Frauen)</li><li>• Vermittlung in Angebote für zugewanderte junge Menschen im örtlichen Netzwerk und Mitarbeit bei der Weiterentwicklung dieser Netzwerke</li><li>• Initiierung und Management von anderweitig geförderten Integrationsaufgaben für junge Menschen mit Migrationshintergrund (z.B. AGH-Maßnahmen mit der ARGE, Projekte für Demokratie und gegen Rechtsextremismus, gefördert über das Bundesprogramm „Vielfalt tut gut. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“, Freizeiten über das Netzwerk „Integration durch Sport“, gefördert durch das BMI)</li><li>• Initiierung und Begleitung der interkulturellen Öffnung von Diensten und Einrichtungen in öffentlicher und freier Trägerschaft sowie der Netzwerkpartner</li></ul>

<b>Beschreibung der Angebote</b>	
<b>Titel</b>	Kurse und Kursreihen
<b>Kurzbeschreibung:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Orientierungshilfen zu gesellschaftlichen und politischen Themen,</li> <li>• Orientierungshilfen im Bildungs- und Ausbildungssystem,</li> <li>• Ergänzendes Sprach- und Kommunikationstraining,</li> <li>• Heranführen an Neue Medien (PC und Internet),</li> <li>• Beratung und Informationen zu weiteren Maßnahmen,</li> <li>• Training sozialer Kompetenzen,</li> <li>• Elternarbeit</li> </ul>
<b>Zielgruppe / Alter:</b>	junge Menschen mit Migrationshintergrund von 12 – 27 Jahren
<b>Zeit (Datum, Dauer)</b>	Ganzjährig
<b>Ort:</b>	Räumlichkeiten des AWO Kreisverbandes

## STENDAL

### Büro f. interkulturelle Projekte Stendal

<b>Ansprechpartner (Funktion)</b>	Dr. Assion Lawson
<b>Anschrift:</b>	Nicolaistr. 6 39576 Stendal
<b>Telefon</b>	03931 – 214808
<b>Email</b>	<a href="mailto:interkulturellesbuerostendal@arcor.de">interkulturellesbuerostendal@arcor.de</a>

### Jugendklub "MAD"

<b>Anschrift:</b>	Wahrburger Str. 130 39576 Stendal
<b>Telefon</b>	03931-31 37 92
<b>Fax</b>	03931-49 24 81
<b>Email</b>	<a href="mailto:stadt.stendal.mad@t-online.de">stadt.stendal.mad@t-online.de</a>

### Arbeitsansatz

Förderung der sozialen Integration, interkulturelle Angebote, Musik, offene Freizeitangebote, Sport, Tanz, Bühne/Saal, Spielen (wie Billard, Dart, Kicker...)

Leistungen nach KJHG §§ 11 Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit

Öffnungszeiten Mo-Mi 13.30 - 20.00 Uhr

Fr 14.00 - 22.00 Uhr

So (14-tägig) 14.00 - 19.00 Uhr

- offene Jugendarbeit mit Freizeitangeboten (Sport, Fitness, Spiele, Freifläche)
- zielgruppenorientierte Arbeit (Basketballtraining, Tanzgruppe, Konzerte mit Jugendbands)
- Projektarbeit für straffällige und benachteiligte Jugendliche
- multikulturelle Angebote und interkulturelle Pädagogik

Zielgruppe Jugendliche, junge Erwachsene, Kinder  
Alterstufe 12 bis 27

## WENDGRÄBEN

<b>Bildungszentrum Schloss Wendgräben, Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.</b>	
<b>Anschrift:</b>	Wendgräbener Chaussee 1 39279 Wendgräben
<b>Telefon</b>	039245 952 – 351
<b>Fax</b>	039245 952 – 366
<b>Email</b>	zentrale-wendgraeben@kas. De
<b>Website</b>	<a href="http://www.kas-wendgraeben.de">www.kas-wendgraeben.de</a>

<b>Arbeitsansatz</b>
<p>Das Bildungszentrum Schloss Wendgräben der Konrad-Adenauer-Stiftung liegt ca. 35 km östlich von Magdeburg im Jerichower Land. Seit 1993 ist die Konrad-Adenauer-Stiftung in Sachsen-Anhalt aktiv. Das Bildungszentrum selbst nahm im Juni 1997 im 1912 von Hermann Muthesius errichteten Schloss Wendgräben seine Arbeit auf.</p> <p>Für Fachtagungen, Seminare, Workshops, Trainings und Foren zur politischen Bildung sowie Ausstellungen, Lesungen und Konzerte stehen Hörsäle und Seminarräume mit moderner Tagungstechnik, ein Computerkabinett und eine Bibliothek zur Verfügung. Vierzig komfortable Gästezimmer, eine anspruchsvolle Gastronomie sowie Sauna und Billardraum garantieren einen angenehmen Aufenthalt.</p> <p>Das in einem weitläufigen Park gelegene Haus versteht sich für seine nationalen und internationalen Gäste als Ort für den offenen Diskurs und als Begegnungsstätte mit Vertretern aus Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur.</p>

## WITTENBERG

<b>Ev. Akademie Sachsen-Anhalt e.V., Tagungs- und Begegnungszentrum</b>	
<b>Anschrift:</b>	Schloßplatz 1d 06886 Lutherstadt Wittenberg
<b>Telefon</b>	03491-498 80
<b>Fax</b>	03491-40 07 06
<b>Email</b>	ev-akademie-wittenberg@t-online.de
<b>Website</b>	www.ev-akademie.wittenberg.de

<b>Arbeitsansatz</b>
<p>In evangelischer Verantwortung lädt die Akademie Menschen aller Altersgruppen innerhalb und außerhalb der Kirche zu Besinnung, persönlichem Gespräch, Information und freiem Meinungsaustausch ein. Sie will damit zu wechselseitiger Unterrichtung, zu gegenseitiger Verständigung und zu Entscheidungsfindungen beitragen.</p> <p>Die Evangelische Akademie veranstaltet:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>* Tagungen</li><li>* Seminare</li><li>* Studienreisen</li><li>* Workshops</li><li>* Vorträge</li><li>* Akademieabende</li></ul>

<b>Beschreibung der Angebote</b>	
<b>Titel</b>	Hallenser Gespräche 1
<b>Kurzbeschreibung</b>	zu Gast: Paul Raabe Die Frage nach Gott fehlt in keinem Leben. Paul Raabe, Ehrenbürger von Halle, Deutschlands „bekanntester Bibliothekar“ und unermüdlicher Kulturinitiator wird sich als erster Gast der neuen Reihe dieser Frage stellen.
<b>Zeit (Datum, Dauer)</b>	16. Mai 2008 (Fr.) 19.30 Uhr
<b>Ort</b>	Ort: Halle/Saale, Frankesche Stiftungen

<b>Beschreibung der Angebote</b>	
<b>Titel</b>	„Bloß weg hier! – Aber wie und wohin?“
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Ein Tag für Jugendliche und Eltern zu allen Fragen rund um einen Auslandsaufenthalt</p> <p>Ein Auslandsaufenthalt ist eine Möglichkeit, interkulturelle Kompetenz und Sprachkenntnisse zu erwerben. Doch was gibt es zu beachten und zu bedenken? Vertreter/-innen von Entsende- und Austauschorganisationen erklären die Rahmenbedingungen. Ehemalige und aktuelle Freiwillige und Austauschschüler/-innen berichten von ihren Erfahrungen – mit internationaler Küche und Musik.</p>
<b>Zeit (Datum, Dauer)</b>	21. Juni 2008 (Sa.)
<b>Ort</b>	Ort: Lutherstadt Wittenberg, Kirchliches Forschungsheim

<b>Beschreibung der Angebote</b>	
<b>Titel</b>	Aufbrüche und Umbrüche
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Eine Studienreise durchs Baltikum nach Belarus</p> <p>Während die früheren baltischen Sowjetrepubliken heute als eigenständige Nationalstaaten Mitglieder der EU sind, hat sich Belarus unter Lukaschenko zur kleinen Sowjetunion (zurück-)entwickelt. Wir diskutieren die Folgen aus den gesellschaftlichen Umbrüchen und Aufbrüchen der letzten 20 Jahre. In den drei Hauptstädten kommen wir dazu mit Verantwortlichen aus Politik, Kirche und Zivilgesellschaft ins Gespräch. An Erinnerungsorten werden wir uns mit den Folgen der Vernichtung im zweiten Weltkrieg auseinandersetzen. Aber es bleibt auch Raum für Erkundungen von faszinierenden Landschaften und nationaler Kultur.</p>
<b>Zeit (Datum, Dauer)</b>	22. bis 30. September 2008 (Mo.-Di.)
<b>Ort</b>	Minsk, Vilnius, Riga

## **IMPRESSUM**

Konzeption: **Jens Maier**

Seminare – Trainings – Begleitung

Goethestraße 22, 06114 Halle  
Telefon: 0345-9592957

meier@trainingsarbeit.de  
www.trainingsarbeit.de

Redaktion: **Jens Maier, Janett Krückemeier**

Auftraggeber: **LKJ Sachsen-Anhalt e.V**  
**ORFIDE - Orientierungen finden - Identitäten entwickeln**

Liebigstr. 5, 39104 Magdeburg  
Telefon 0391-258 32 54  
Fax 0391-244 51 70

[orfide@jugend-lsa.de](mailto:orfide@jugend-lsa.de)

[www.lkj-sachsen-anhalt.de](http://www.lkj-sachsen-anhalt.de)  
[www.orfide.org](http://www.orfide.org)

*ORFIDE ist ein Modellprojekt der LKJ Sachsen-Anhalt e.V.  
im Rahmen des Bundesprogramms  
„Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie –  
gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus“*



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



SACHSEN-ANHALT